

# Studiengang Design- und Projektmanagement

Abschluss: Bachelor of Arts (B. A.)

Die Modulnamen sind mit den Modulbeschreibungen verknüpft

Module			Module			Abschluss
1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester	7. Semester
Grundl.d.Design-Management 4 SWS / 6 C	Projektmanagement 1 4 SWS / 6 C	Webdesign 1 <b>2)</b> 4 SWS / 6 C	Marketing 4 SWS / 4 C	Projektmanagement 2 4 SWS / 5 C	Best Practice 4 SWS / 6 C	Industrieprojekt 0 SWS / 15 C
Rhetorik / Kommunikation 4 SWS / 5 C	Grundl. des Produktdesign 4 SWS / 5 C	Fertigungsrecht Gestalten <b>2)</b> 4 SWS / 4 C	Unternehmensführung 4 SWS / 6 C	Planen und Steuern 4 SWS / 6 C	Recht 4 SWS / 5 C	Bachelorarbeit 0 SWS / 12 C
Zeichentechniken 1 4 SWS / 5 C	Zeichentechniken 2 <b>2)</b> 4 SWS / 5 C	Produktentwicklung 4 SWS / 6 C	Planungs- und Arbeitstechniken 4 SWS / 6 C	Marktforschung 4 SWS / 5 C	Personalführung 4 SWS / 6 C	Kolloquium 0 SWS / 3 C
Betriebswirtschaftslehre 1 4 SWS / 5 C	Konstruktions-technik <b>2)</b> 4 SWS / 5 C	Visuelle Kommunikation 2 <b>2)</b> 4 SWS / 6 C	Werbung 4 SWS / 5 C	Fertigungstechn. / Prototyping <b>2)</b> 4 SWS / 5 C	Betriebswirtschaftslehre 2 4 SWS / 5 C	
Grundlagen d. Gestaltungslehre 4 SWS / 5 C	Visuelle Kommunikation 1 4 SWS / 5 C	Werkstoffe und Oberflächen <b>2)</b> 4 SWS / 4 C	Webdesign 2 <b>2)</b> 4 SWS / 4 C	Arbeitswissenschaften <b>2)</b> 4 SWS / 5 C	Wahlpflicht and. Bereiche <b>1)</b> 4 SWS / 4 C	
Techn. Physik/ Mechanik 4 SWS / 4 C	Gestaltungsprojekt 1 4 SWS / 5 C	3D-CAD 4 SWS / 5 C	Angewandte Produktentwicklung 4 SWS / 5 C <b>2)</b>	Sozialwissenschaften <b>2)</b> 4 SWS / 5 C	Wahlpflicht and. Bereiche <b>1)</b> 4 SWS / 4 C	
	English 4 SWS / 4 C	Logistik 4 SWS / 4 C	Gestaltungsprojekt 2 <b>2)</b> 4 SWS / 5 C	Interkulturelles Management <b>2)</b> 4 SWS / 4 C		
		Business English 4 SWS / 5 C	Konfliktmanag./ Verhandlung <b>2)</b> 4 SWS / 5 C	Technische Redaktion <b>2)</b> 4 SWS / 4 C		
<b>1)</b> Wahlpflichtmodul aus den anderen Studiengängen: <b>Maschinenbau, Engineering and Project Management, usw.</b>				Vertriebsmanagement 4 SWS / 5 C		
<b>2)</b> Wahlpflichtmodul 1 aus 2						
(24 SWS) / 30 C	(24 SWS) / 30 C	(24 SWS) / 30 C	(24 SWS) / 30 C	(24 SWS) / 30 C	(24 SWS) / 30 C	(0 SWS) / 30 C

**Legende:** SWS = Semesterwochenstunden / Credits = Creditpoints für ECTS-System

# Wahlpflichtmodule

Aus den Wahlpflichtmodulkatalogen der Studiengänge der Fachbereiche:

- [Maschinenbau-Automatisierungstechnik](#) und
- [Elektrische Energietechnik](#)

sind insgesamt 2 Module (8 Credits) auszuwählen.

<b>Modul „3D-CAD“</b>				
Pflichtmodul ( X ) Wahlpflichtmodul ( ) Wahlmodul ( )				
Kennnummer: 340	Workload 150	Kreditpunkte 5 CP	Studiensemester 3. Semester	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltung a) 3D-CAD	Kontaktzeit 4 SWS/ 60 h	Selbststudium 90 h	Kreditpunkte 5 CP
2	Lehrformen (in SWS): Praktikum ( 4 )			
3	Gruppengröße: Praktikum ( 15 )			
4	<p>Qualifikationsziele</p> <p>Nach dem Kennen lernen von Grundlagen der CAD-Technik (Rechnerstruktur und Programmaufbau) werden anhand verschiedener Beispiele die Vorgehensweisen vom Entwurf über die Konstruktion bis zur weiteren Verwendung der Daten (Simulation / Animation) vorgestellt und eingeübt. Studierende kennen die Vorgehensweisen in der Produktentwicklung und der zugehörigen Zeichnungsumsetzung, können die Techniken bewerten und anwendungsorientiert einsetzen und beherrschen die CAD-Darstellung einfacher Teile.</p>			
5	<p>Inhalte:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Grundlagen der Produktentwicklung und -gestaltung</li> <li>2. Funktionsanalyse</li> <li>3. Bauteilkonstruktion</li> <li>4. Baugruppenkonstruktion</li> <li>5. Zeichnungsableitung und Darstellung</li> <li>6. Kinematik</li> <li>4. Variantenkonstruktion</li> <li>5. Belastungsanalyse</li> <li>6. Animation</li> <li>7. Präsentation</li> </ol>			
6	Verwendbarkeit des Moduls Studiengang MB ( ) Studiengang EPM ( ) Studiengang DPM ( X )			
7	Teilnahmevoraussetzungen Zulassung zum Studium, Kenntnisse MS Office			
8	Prüfungsformen: Die Prüfungsform wird vom Dozenten bekannt gegeben			
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Erfüllung sämtlicher unter 8 aufgeführter Prüfungsformen			
10	Stellenwert der Note in der Endnote Mit CP gewichtetes, arithmetisches Mittel			
11	Häufigkeit des Angebots: Jahresweise ( X )			
12	Modulbeauftragter (Prof. Dr. Stöwer-Grote) und hauptamtlich Lehrende (Prof. Dr. Stöwer-Grote), Lehrbeauftragte ( )			
13	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Literatur:</p> <p>Pahl, g. u.a.: Konstruktionslehre. Grundlagen erfolgreicher Produktentwicklung. Berlin u.a.: Springer.</p> <p>Bernstein, H.: CAD-Zeichnen in 2-, 2 1/2- und 3-D-Darstellungen, m. 2 CD-ROMs. Berlin: VDI-Verlag, 2001.</p> <p>Engelke, H-J.: Konstruieren mit Solid Edge, mit CD: München: Hanser Fachbuchverlag, 2004.</p>			

<b>Modul „Angewandte Produktentwicklung“</b>				
Pflichtmodul ( ) Wahlpflichtmodul (X) Wahlmodul ( )				
Kennnummer: 452	Workload 180 h	Kreditpunkte 4 CP	Studiensemester 4. Semester	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Angewandte Produktentwicklung	Kontaktzeit 4 SWS/60 h	Selbststudium 60 h	Kreditpunkte 4 CP
2	Lehrformen (in SWS): Seminaristische Vorlesung ( 2 ), Praktikum ( 2 )			
3	Gruppengröße: Seminaristische Vorlesung ( 60 ), Praktikum ( 15 )			
4	Qualifikationsziele: Die Studierenden beherrschen die Grundlagen der Produktentwicklung. Anhand konkreter Anwendungsbeispiele können sie die Produktentwicklung in allen Stufen bis zur Produktionsreife zielgerichtet planen, führen und die erforderlichen Tools anwenden. Sie kennen dabei die Methoden und Inhalte der einzelnen chronologischen Produktentwicklungsschritte.			
5	Inhalte: Die einzelnen Produktentwicklungsschritte Planen, Konzipieren, Entwerfen und Ausarbeiten werden an konkreten Beispielen aus der Investitions- und Konsumgüterindustrie zielgerichtet angewendet. Besondere Schwerpunkte werden dabei auf die chronologische Abfolge der spezifischen Produktentwicklungsschritte und deren Inhalte gelegt. Die anzuwendenden Tools sind hierbei: Ideenfindungsmethodik, Systemrecherche, Anforderungsspezifikation, Lastenheft / Pflichtenheft, Planungsstrategie, Entwicklungsmorphologie, Konzeption, Entwurf, Konstruktion, technisch/wirtschaftliche Bewertungs- und Analysemethodik, FMEA und Dokumentation			
6	Verwendbarkeit des Moduls Studiengang MB ( X ) Studiengang EPM ( X ) Studiengang DPM ( X )			
7	Teilnahmevoraussetzungen Zulassung zum Studium, bestandene Klausur Produktentwicklung			
8	Prüfungsformen: Die Prüfungsform wird vom Dozenten bekannt gegeben			
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Semesterarbeit bestanden			
10	Stellenwert der Note in der Endnote Mit CP gewichtetes arithmetisches Mittel			
11	Häufigkeit des Angebots: Jahresweise			
12	Modulbeauftragter ( Prof. Dr. E. Schürmann ) und hauptamtlich Lehrende ( ) Lehrbeauftragter (Dipl.-Ing. Th. Salomon)			
13	Sonstige Informationen			

<b>Modul „Arbeitswissenschaften“</b>				
Pflichtmodul ( ) Wahlpflichtmodul (X) Wahlmodul ( )				
Kennnummer: 542	Workload 120 h	Kreditpunkte 4 CP	Studiensemester 5. Semester	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Arbeitswissenschaften	Kontaktzeit 4 SWS/60 h	Selbststudium 60 h	Kreditpunkte 4 CP
2	Lehrformen (in SWS): seminaristische Vorlesung ( 2 ), Seminar ( 2 )			
3	Gruppengröße: seminaristische Vorlesung ( 60 ), Seminar ( 15 )			
4	Qualifikationsziele: Kennen der Grundlagen der Arbeitswissenschaften und Vorschriften zum Arbeitsschutz, Beherrschen der Grundlagen ergonomischer Richtlinien und Regelwerke			
5	<p>Inhalte</p> <p>Ergonomie: Definition, Bedingungen menschengerechter Arbeit, Arbeitsplatzanalyse, Begriffe Belastung –Beanspruchung, Überforderungen – Unterforderungen,</p> <p>Physiologische Grundlagen und wichtige Belastungsfaktoren: Beurteilung der Arbeitsbelastung, Formen der Muskelarbeit, Körperkräfte, Heben und Tragen von Lasten, Anpassung an Körpermaße, Arbeitsplatztypen, Verändern der Arbeitsebene, Fortbewegung, Handhabung</p> <p>Umgebungsbedingungen: Lärm, Klima, Beleuchtung, Vibrationen, Schadstoffe, Strahlung</p> <p>Arbeitsschutz: Organe, Grundlagen und Gesetze, Historische Entwicklung, Gesetzliche Unfallversicherung, Arbeitsmittel und –systeme, Vorschriften und Regelwerke, Beispiele aus der Praxis</p>			
6	Verwendbarkeit des Moduls Studiengang MB ( X ) Studiengang EPM ( X ) Studiengang DPM ( X )			
7	Teilnahmevoraussetzungen Zulassung zum Studium			
8	Prüfungsformen: Die Prüfungsform wird vom Dozenten bekannt gegeben			
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Erfüllung einer unter 8 aufgeführter Prüfungsformen			
10	Stellenwert der Note in der Endnote			
11	Häufigkeit des Angebots: Jahresweise Mit CP gewichtetes, arithmetisches Mittel			
12	Modulbeauftragter ( Prof. Dr. Elias ) und hauptamtlich Lehrende (Prof. Dr. Elias), Lehrbeauftragte ( )			
13	Sonstige Informationen			

<b>Modul „Bachelorarbeit und Kolloquium“</b>					
Pflichtmodul					
Kennnummer: 720 und 730		Workload 450 h	Kreditpunkte 15 CP	Studiensemester 7. Semester	Dauer 9 Wochen
1	Lehrveranstaltungen a) Bachelorarbeit	Kontaktzeit 10 h	Selbststudium 440 h	Kreditpunkte 15 CP	
2	Lehrformen (in SWS):				
3	Gruppengröße: Einzelarbeit – Auf Antrag Teamarbeit				
4	<p>Qualifikationsziele</p> <p>Die Bachelorarbeit zeigt, dass die Studierenden befähigt sind, innerhalb einer vorgegebenen Frist eine praxisorientierte Aufgabe aus ihrer Studienrichtung sowohl in ihren fachlichen Einzelheiten als auch in den fachübergreifenden Zusammenhängen nach wissenschaftlichen und fachpraktischen Methoden selbständig zu bearbeiten.</p> <p>Das Kolloquium ergänzt die Bachelorarbeit und ist selbständig zu bewerten. Es dient der Feststellung, ob der Prüfling befähigt ist, die Ergebnisse der Bachelorarbeit, ihre fachlichen Grundlagen, ihre fachübergreifenden Zusammenhänge und ihre außerfachlichen Bezüge mündlich darzustellen und selbständig zu begründen und ihre Bedeutung für die Praxis einzuschätzen.</p>				
5	<p>Inhalte</p> <p>Die Bachelorarbeit ist in der Regel eine eigenständige Leistung mit einer theoretischen, konstruktiven, experimentellen oder einer anderen ingenieurmäßigen Aufgabenstellung mit einer ausführlichen Beschreibung und Erläuterung ihrer Lösung. In fachlich geeigneten Fällen kann sie auch eine schriftliche Hausarbeit mit fachliterarischem Inhalt sein.</p> <p>Die Bachelorarbeit soll auch in einem Industriebetrieb durchgeführt werden, kann jedoch eine eher theoretisch-wissenschaftliche Ausarbeitung sein.</p>				
6	Verwendbarkeit des Moduls Studiengang MB, D-PM, EPM				
7	Teilnahmevoraussetzungen Zulassung zum Studium				
8	Prüfungsformen: Die Prüfungsform wird vom Dozenten bekannt gegeben				
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Erfüllung sämtlicher unter 8 aufgeführter Prüfungsformen				
10	Stellenwert der Note in der Endnote Mit CP gewichtetes, arithmetisches Mittel				
11	Häufigkeit des Angebots: Semesterweise				
12	Modulbeauftragter: Vorsitzender des Prüfungsausschusses hauptamtlich Lehrende: alle Professoren des Fachbereichs				
13	Sonstige Informationen				

<b>Modul „Best Practice“</b>				
Pflichtmodul ( x )    Wahlpflichtmodul ( )    Wahlmodul ( )				
Kennnummer: 610	Workload 180 h	Kreditpunkte 6 CP	Studiensemester 6 Semester	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Best Practice	Kontaktzeit 4 SWS/60 h	Selbststudium 120 h	Kreditpunkte 6 CP
2	Lehrformen (in SWS): Praktikum/Kolloquium ( 4 )			
3	Gruppengröße: Praktikum ( 40 )			
4	<p>Qualifikationsziele</p> <p>Die Studierenden können die im Laufe des Studiums erarbeiteten Kenntnisse an einem komplexen industrienahen Unternehmensbeispiel die Prozesse im Sinne des Projektmanagements analysieren und ausarbeiten. Sie können in Form einer Prozess-Beschreibung/-Dokumentation einen Produktentstehungsprozess, von der Produktidee bis zur Realisierung nachvollziehen.</p>			
5	<p>Inhalt:</p> <p>Die Projekte beinhalten folgende Elemente für die Abwicklung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Suche eines adäquaten Unternehmens, in dem ein Funktionsbereich (Abteilung) Produktmanagement, Projektmanagement, Marketing oder Designmanagement existiert.</li> <li>- Bestimmung eines Projektes/Produktes - Festlegung der Zielvorgaben</li> <li>- Definition der Bedeutung des Projektes für das Unternehmen</li> </ul> <p>Analyse und Beschreibung der Prozesse mit z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Markt- &amp; Unternehmensanalyse (Ist-Analyse/Situationsanalyse)</li> <li>- Entwicklung von Lösungsalternativen</li> <li>- Bewertung der Alternativen</li> <li>- Entscheidungsvorbereitung/Entscheidung</li> <li>- Umsetzung mittels Projektmanagementmethoden (Briefing, Ablaufplanung, Leistungsspezifikationen, Kapazitätsplanung, Terminplanung, Kostenplanung, Projektverfolgung, Netzplantechnik, Präsentation, Software zum PM )</li> <li>- Erfolgskontrolle</li> </ul> <p>Erstellung einer Dokumentation mit Darstellung des Erkenntniszuwachses</p>			
6	Verwendbarkeit des Moduls Studiengang DPM ( x )			
7	Teilnahmevoraussetzungen Zulassung zum Studium			
8	Prüfungsformen: Die Prüfungsform wird vom Dozenten bekannt gegeben			
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Erfüllung sämtlicher unter 8 aufgeführter Prüfungsformen			
10	Stellenwert der Note in der Endnote Mit CP gewichtetes arithmetisches Mittel			
11	Häufigkeit des Angebots: Jahresweise			
12	Modulbeauftragter (Prof. Dr. Elias) und hauptamtlich Lehrende (aus vorangegangenen Modulen), Lehrbeauftragte (aus vorangegangenen Modulen )			
13	Sonstige Informationen			



<b>Modul „Betriebswirtschaftslehre 1“</b>				
Pflichtmodul ( x )		Wahlpflichtmodul ( )		Wahlmodul ( )
Kennnummer: 140	Workload 150 h	Kreditpunkte 5 CP	Studiensemester 1. Semester	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Betriebswirtschaftslehre 1	Kontaktzeit 4 SWS/60 h	Selbststudium 90 h	Kreditpunkte 5 CP
2	Lehrformen (in SWS): seminaristische Vorlesung ( 2 ), Übung ( 2 )			
3	Gruppengröße: seminaristische Vorlesung ( 60 ), Übung ( 20 )			
4	Qualifikationsziele: Den Studierenden kennen sowohl die betriebswirtschaftliche Denkweise als auch grundlegende Kenntnisse aus den relevanten Teilgebieten. Die Studierenden können betriebswirtschaftliche Zusammenhänge in einem Industrieunternehmen erkennen und sind darüber hinaus befähigt, entsprechend den betrieblichen Zielen rationale Entscheidungen zur Problemlösung zu treffen und nachzuvollziehen. Sie können die Grundlagen der Wirtschaftsmathematik anwenden.			
5	<p>Inhalt:</p> <p><b>1. Einleitung</b> Begriffe und Definitionen, Betriebstypen</p> <p><b>2. Gesamtwirtschaftliche Zusammenhänge</b> Betriebliche Produktionsfaktoren, Funktionen des Marktes, Einfluss der Rechtsordnung, Mittel der Wirtschaftspolitik</p> <p><b>3. Ziele eines Unternehmens</b> Funktionsbereiche und ihre Verknüpfungen, Umwelt als Bedingungsrahmen, Zielsystem eines Unternehmens, Maßstäbe für das Ergebnis produktiven Handelns</p> <p><b>4. Absatz und Marketing</b> Marketing und Kundenverhalten, Marktforschung und –strategien, Marketinginstrumente: Produktpolitik, Preispolitik, Konditionenpolitik, Distributionspolitik, Kommunikationspolitik</p> <p><b>5. Produktion</b> Fertigungsbedarfsplanung: Kapazität, ‘Make or buy’, Optimale Losgröße; Ablaufplanung, Kostenplanung, Fertigungsablauf und Fertigungsverfahren, Fertigungskontrolle, Aktuelle Entwicklungen wie Just in time, Informationssysteme, Verbesserung der Arbeitsbedingungen, Leanproduction; Arbeitsbewertung und Entlohnung, Gestaltung der Arbeitszeit</p> <p><b>6. Beschaffung</b> Auswahl von Lieferanten, Strategien im Beschaffungsmarketing, Lagerkennziffern</p> <p><b>7. Finanzbereich</b> Finanztechnische Begriffe, Kapitalbedarf, Investitionsrechnung, Liquidität, Finanzierungsregeln, Arten der Finanzierung, Außen- und Innenfinanzierung, Fremdfinanzierung, Rechtsform der Unternehmung</p> <p><b>8. Rechnungswesen</b> Finanzbuchhaltung und Jahresabschluss: Inventur, Bilanz, GuV-Rechnung, GoB, Kosten und Leistungsrechnung: Kostenstellenrechnung, Kostenträgerrechnung, Teilkostenrechnung, Kostenträgerzeitrechnung</p>			
6	Verwendbarkeit des Moduls Studiengang MB ( X ) Studiengang EPM ( X ) Studiengang DPM ( X )			

7	Teilnahmevoraussetzungen Zulassung zum Studium
8	Prüfungsformen: Die Prüfungsform wird vom Dozenten bekannt gegeben
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Erfüllung sämtlicher unter 8 aufgeführter Prüfungsformen
10	Stellenwert der Note in der Endnote Mit CP gewichtetes, arithmetisches Mittel
11	Häufigkeit des Angebots: Jahresweise
12	Modulbeauftragter (Prof. Dr. F. Dörrenberg) und hauptamtlich Lehrende ( Prof. Dr. F. Dörrenberg, ), Lehrbeauftragte ( )
13	Sonstige Informationen

<b>Modul „Betriebswirtschaftslehre 2“</b>				
Pflichtmodul ( x )    Wahlpflichtmodul ( )    Wahlmodul ( )				
Kennnummer: 640	Workload 150 h	Kreditpunkte 5 CP	Studiensemester 6. Semester	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltung Betriebswirtschaftslehre 2	Kontaktzeit 4 SWS/60 h	Selbststudium 90 h	Kreditpunkte 5 CP
2	Lehrformen (in SWS): seminaristische Vorlesung ( 2 ), Übung ( 2 ),			
3	Gruppengröße: seminaristische Vorlesung ( 60 ), Übung ( 20 )			
4	Qualifikationsziele: Die Studierenden erkennen, dass das Controlling einen wesentlichen Beitrag zur Existenzsicherung und zur Aufdeckung von Erfolgspotenzialen in einem komplexen Unternehmensumfeld leistet. Sie können beurteilen, welche spezifischen Anforderungen an das Controlling gestellt werden und können die Werkzeuge anwenden, wie z.B. die der Entscheidungsrechnung.			
5	Inhalt: Grundlagen, Entscheidungen im Unternehmen, Wahl der Organisationsform, Planungsaufgaben und Strategien, Kontrollaufgaben und deren Durchführung, Informationsmanagement und Datenhaltung, Berichtswesen, innerbetriebliche, überbetriebliche und zwischenbetriebliche Koordinationsaufgaben, Einsatzgebiete des Controlling, Instrumente des strategischen Controllings, operatives Controlling mit Budgetierung, Kalkulation und Budgetüberwachung, Entscheidungsrechnung.			
6	Verwendbarkeit des Moduls Studiengang MB ( X ) Studiengang EPM ( X ) Studiengang DPM ( X )			
7	Teilnahmevoraussetzungen Zulassung zum Studium			
8	Prüfungsformen: Die Prüfungsform wird vom Dozenten bekannt gegeben			
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Erfüllung sämtlicher unter 8 aufgeführter Prüfungsformen			
10	Stellenwert der Note in der Endnote Mit CP gewichtetes, arithmetisches Mittel			
11	Häufigkeit des Angebots: Jahresweise			
12	Modulbeauftragter (Prof. Dr. Elias) und hauptamtlich Lehrende ( Prof. Dr. Elias), Lehrbeauftragte ( )			
13	Sonstige Informationen			

<b>Modul „Business English“</b>				
Pflichtmodul ( X ) Wahlpflichtmodul ( ) Wahlmodul ( )				
Kennnummer: 360	Workload 150 h	Kreditpunkte 5 CP	Studiensemester 3. Semester	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Business English	Kontaktzeit 4 SWS/ 60 h	Selbststudium 90 h	Kreditpunkte 5 CP
2	Lehrformen (in SWS): Übung ( 4 )			
3	Gruppengröße: Übung ( 20 )			
4	<p>Qualifikationsziele</p> <p>In Zeiten der Globalisierung und Internationalisierung ist Englisch eine Grundvoraussetzung, um im Job überhaupt bestehen zu können. Daher ist es absolut notwendig, dass die Studierenden "fit in Englisch sind". Die Studierenden kennen und beherrschen die grammatischen und stilistischen Strukturen der englischen Sprache und können diese sicher in Wort und Schrift anwenden. Sie können sich in allgemeinen geschäftlichen Situationen sicher ausdrücken und beherrschen die Strukturen berufstypischer Konversation.</p>			
5	<p>Inhalte:</p> <p>Fortsetzung und Vertiefung der im Modul English aufgeführten Themenbereiche mit dem Schwerpunkt der Erweiterung/Perfektionierung des aktiven Beherrschens der fachspezifischen Sprache in Wort und Schrift sowie im Hörverstehen.</p>			
6	<p>Verwendbarkeit des Moduls</p> <p>Studiengang MB ( X ) Studiengang EPM ( ) Studiengang DPM ( X )</p>			
7	Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Studium,			
8	<p>Prüfungsformen:</p> <p>Die Prüfungsform wird vom Dozenten bekannt gegeben</p>			
9	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Erfüllung sämtlicher unter 8 aufgeführter Prüfungsformen</p>			
10	<p>Stellenwert der Note in der Endnote</p> <p>Mit CP gewichtetes, arithmetisches Mittel</p>			
11	Häufigkeit des Angebots: Jahresweise ( X )			
12	<p>Modulbeauftragter (Prof. Dr. Schulz-Beenken)</p> <p>und hauptamtlich Lehrende ( ), Lehrbeauftragte (Frau Kublank )</p>			
13	Sonstige Informationen			

<b>Modul „English“</b>				
Pflichtmodul ( X )    Wahlpflichtmodul ( )    Wahlmodul ( )				
Kennnummer: 260	Workload 120 h	Kreditpunkte 4 CP	Studiensemester 2. Semester	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen English	Kontaktzeit 4 SWS/ 60 h	Selbststudium 60 h	Kreditpunkte 4 CP
2	Lehrformen (in SWS): Übung ( 4 )			
3	Gruppengröße: Übung ( 20 )			
4	<p>Qualifikationsziele</p> <p>In Zeiten der Globalisierung und Internationalisierung ist Englisch eine Grundvoraussetzung, um im Berufsleben bestehen zu können. Die Studierenden kennen und beherrschen die grundlegenden grammatischen und stilistischen Strukturen und können diese sicher in Wort und Schrift anwenden. Sie beherrschen die Grundstrukturen der Konversation.</p>			
5	<p>Inhalte:</p> <p>Allgemeine Grundlagen: introducing oneself and visitors, telephoning, making arrangements, job advertisements and applying for a job, facts, figures, forms, shapes and materials, directions and functions, presentations</p> <p>Fachbezogene Themen: markets and market segmentation, companies, industries and brands, team forming, management, trends, trade and business, planning, construction and tools.</p> <p>Vokabeln: Erarbeitung von Fachvokabular zu den jeweiligen Themen, Einübung und Anwendung in unterschiedlichen Kontexten</p> <p>Grammatik: begleitende Grammatikübungen als Wiederholung/Auffrischung:</p> <p>Zeiten: alle Zeitformen der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft im Aktiv, Passiv und Verlaufsform, Gerundium, If-clauses,</p> <p>Sonstiges: word order, when/since/ for, can/could/be able to, may (have) &amp; might have, must &amp; have to, must/mustn't/needn't/ needn't have to, should, verb +ing, verb + infinitive, phrasal verbs, in/on/of/at/, Adjektive &amp; Adverbien und ihre Steigerungen, comparisons</p>			
6	Verwendbarkeit des Moduls Studiengang MB ( X ) Studiengang EPM ( ) Studiengang DPM ( X )			
7	Teilnahmevoraussetzungen Zulassung zum Studium,			
8	Prüfungsformen: Die Prüfungsform wird vom Dozenten bekannt gegeben			
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Erfüllung sämtlicher unter 8 aufgeführter Prüfungsformen			
10	Stellenwert der Note in der Endnote Mit CP gewichtetes, arithmetisches Mittel			
11	Häufigkeit des Angebots: Jahresweise ( X )			
12	Modulbeauftragter (Prof. Dr. Schulz-Beenken) und hauptamtlich Lehrende ( ), Lehrbeauftragte (Frau Kublank )			
13	Sonstige Informationen			

<b>Modul „Fertigungsgerechtes Gestalten“</b>				
Pflichtmodul ( ), Wahlpflichtmodul ( ) Wahlmodul (X)				
Kennnummer: 312	Workload 120 h	Kreditpunkte 4 CP	Studiensemester 3. Semester	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Fertigungsgerechtes Gestalten	Kontaktzeit 4 SWS/60 h	Selbststudium 60 h	Kreditpunkte 4 CP
2	Lehrformen (in SWS): Vorlesung ( 2 ), Übung ( 2 )			
3	Gruppengröße: Vorlesung ( 60 ), Übung ( 20 )			
4	Qualifikationsziele: Die Studierenden kennen die verschiedenen Fertigungstechniken. Die Studierenden können eine anwendungs- und produktspezifische Auswahl von Verfahren und Techniken anwenden und einsetzen. Sie sind in der Lage Bauteil unter dem Aspekt fertigungsgerechter Gestaltung zu optimieren. Sie können dieses Wissen im Kontext von Designaufgaben zielgerichtet umsetzen.			
5	Inhalte: Werkstoffbedingte Grundlagen, verfahrensbedingte Grundlagen, Kunststoffteile, Blechprodukte, Fließpressteile, Teilegestaltung und Werkzeugtechnik, Diskussion von Produkten			
6	Verwendbarkeit des Moduls Studiengang MB ( X ) Studiengang EPM ( X ) Studiengang DPM ( X )			
7	Teilnahmevoraussetzungen. Zulassung zum Studium			
8	Prüfungsformen: Die Prüfungsform wird vom Dozenten bekannt gegeben			
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Klausur			
10	Stellenwert der Note in der Endnote Mit CP gewichtetes arithmetisches Mittel			
11	Häufigkeit des Angebots: Jahresweise			
12	Modulbeauftragter ( Prof. Dr. Erich Schürmann ) und hauptamtlich Lehrender (Prof. Dr. Erich Schürmann )			
13	Sonstige Informationen			

<b>Modul „Fertigungstechnik/Prototyping“</b>				
Pflichtmodul ( ) Wahlpflichtmodul ( x ) Wahlmodul ( )				
Kennnummer: 532	Workload 120 h	Kreditpunkte 4 CP	Studiensemester 5. Semester	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Fertigungstechnik / Prototyping	Kontaktzeit 4 SWS/60 h	Selbststudium 60 h	Kreditpunkte 4 CP
2	Lehrformen (in SWS): seminaristische Vorlesung ( 2 ), Praktikum ( 2 )			
3	Gruppengröße: seminaristische Vorlesung ( 60 ), Praktikum ( 15 )			
4	<p>Qualifikationsziele</p> <p>Die Studierenden kennen den Gesamtkomplex der Systematik der Fertigungsverfahren nach Inhalt und Methode. Sie können diese Kenntnisse zu den Wirkprinzipien und den Wirkzusammenhängen der Fertigungsverfahren grundlegend für die Entwicklung und die Optimierung von Fertigungsprozessen, Maschinen und Anlagen anwenden.</p> <p>Im praktischen Teil wird den Studierenden durch Übungen und Seminararbeiten vermittelt, welche Bedeutung wichtige fachübergreifende Kompetenzen, wie Teamfähigkeit sowie Kommunikations- und Präsentationserfordernisse, haben und wie diese an Hand einer interdisziplinären Aufgabenstellung in Teamarbeit beherrscht werden können.</p>			
5	<p>Inhalte</p> <p>Teil I (Theorie)</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Systematik der Fertigungsverfahren nach DIN 8589 ff.</li> <li>2. Ausgewählte Fertigungsverfahren im Maschinen- und Anlagenbau nach <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundlagen, Wirkprinzip, Maschinen, Anwendungen</li> </ul> </li> <li>3. Rolle der Fertigungsverfahren bei der Entwicklung von Fertigungstechnologien, Maschinen und Anlagen</li> <li>4. Innovative Fertigungsstrategien des Electronic – Manufacturing ( E – Manufacturing)</li> </ol> <p>Teil II (Praktikum)</p> <p>Versuche : Rapid Prototyping im 2D – Bereich Rapid Prototyping im 3D – Bereich E – Manufacturing am Beispiel der Lasermaterialbearbeitung</p>			
6	Verwendbarkeit des Moduls Studiengang MB ( ) Studiengang EPM ( ) Studiengang DPM (x)			
7	Teilnahmevoraussetzungen Zulassung zum Studium			
8	Prüfungsformen: Die Prüfungsform wird vom Dozenten bekannt gegeben			
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Erfüllung sämtlicher unter 8 aufgeführter Prüfungsformen			
10	Stellenwert der Note in der Endnote Mit CP gewichtetes, arithmetisches Mittel			
11	Häufigkeit des Angebots: Jahresweise			
12	Modulbeauftragter (Prof. Dr. Wolfgang Schmidt ) und hauptamtlich Lehrende (Prof. Dr. Wolfgang Schmidt), Lehrbeauftragte ( )			
13	Sonstige Informationen			

<b>Modul „Gestaltungsprojekt 1“</b>				
Pflichtmodul ( x)    Wahlpflichtmodul ( )    Wahlmodul ( )				
Kennnummer: 250	Workload 150 h	Kreditpunkte 5 CP	Studiensemester 2. Semester	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Gestaltungsprojekt 1	Kontaktzeit 4 SWS 60 h	Selbststudium 90 h	Kreditpunkte 5 CP
2	Lehrformen (in SWS): Praktikum ( 4 )			
3	Gruppengröße: Praktikum ( 20 )			
4	Qualifikationsziele: Die Studierenden beherrschen die Erstellung eines Briefings. Sie können eine Gestaltungsaufgabe einfacher Komplexität nach den Vorgaben eines Briefings lösen. Sie können sich auf neue Aufgabengebiete einstellen und nach genauen Vorgaben arbeiten.			
5	<p>Inhalt:</p> <p>Die einzelnen Kenntnisse und Fertigkeiten, die sie in den Modulen des 1. Semesters (Grundlagen des Designmanagements, Grundlagen der Gestaltungslehre und Zeichentechniken) erworben haben, wenden sie hier in Teamarbeit auf ein gesamtes Projekt an.</p> <p>Das Projekt besteht aus zwei Phasen. Zu Beginn erarbeiten die Studierenden ein Briefing für ein Produkt einfacher technisch/funktionaler Komplexität. Nach Festlegung eines Ablaufplanes (mit genau definierten Subzielen und Zeiten) wird das Briefing an eine zweite Studentengruppe übergeben, die dann, in der zweiten Phase nach dieser Aufgabenstellung die Ausarbeitung eines Gestaltungskonzeptes durchführen. Zum Ende des Semesters wird der Prozess und das Ergebnis in einem Bericht dokumentiert und präsentiert.</p> <p>Die beiden Teile des Projektes sind im Team zu lösen. Durch den Wechsel der Bearbeitungsteams wird die Flexibilität i.S. des sich Einarbeitens in neue Aufgabenfelder, die Kritikfähigkeit und die Teamfähigkeit erübt.</p> <p>Das Projekt ist interdisziplinär orientiert. D.h., es wird in die Inhalte der Module des 2. Semesters Grdl. der Produktgestaltung, Visuelle Kommunikation und Webdesign integriert.</p>			
6	Verwendbarkeit des Moduls Studiengang DPM ( x )			
7	Teilnahmevoraussetzungen Modul Grundlagen des Designmanagement			
8	Prüfungsformen: Die Prüfungsform wird vom Dozenten bekannt gegeben			
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Erfüllung sämtlicher unter 8 aufgeführter Prüfungsformen			
10	Stellenwert der Note in der Endnote Mit CP gewichtetes arithmetisches Mittel			
11	Häufigkeit des Angebots: Jahresweise			
12	Modulbeauftragter (Prof. Dipl.-Des. M. Grillo) und hauptamtlich Lehrende ( Prof. Dipl.-Des. M. Grillo), Lehrbeauftragte ( )			
13	Sonstige Informationen			



<b>Modul „Gestaltungsprojekt 2“</b>				
Pflichtmodul ( ) Wahlpflichtmodul ( x ) Wahlmodul ( )				
Kennnummer: 330	Workload 150 h	Kreditpunkte 5 CP	Studiensemester 3. Semester	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Gestaltungsprojekt 2	Kontaktzeit 4 SWS/60 h	Selbststudium 90 h	Kreditpunkte 6 CP
2	Lehrformen (in SWS): Praktikum ( 4 )			
3	Gruppengröße: Praktikum ( 20 )			
4	Qualifikationsziele: Die Studierenden erarbeiten ein Design-Konzept. Sie beherrschen die Analyse designorientierter Planungsprozesse und können sie zielorientiert in den Projekten anwenden. Sie beherrschen die Verwendung von Checklisten und deren analytische Auswertung. Auf der Basis eines von ihnen erstellten Briefings entsteht ein Design-Konzept. Die Studierenden beherrschen die zielgruppenorientierte Präsentation der Ergebnisse im Plenum.			
5	<p>Inhalt:</p> <p>Das Projekt beinhaltet folgende Elemente:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ideenfindungsphase</li> <li>- Unternehmens- und Marktanalyse (Ist-Analyse/Situationsanalyse)</li> <li>- Prüfung der Ideen auf Realisierbarkeit</li> <li>- Bestimmung der Ziele für das neue Objekt</li> <li>- Planungsphase: Lebenszyklus, Absatzprognose, etc.</li> <li>- Entwicklung Vorentwürfe</li> <li>- Prüfung auf Realisierbarkeit</li> <li>- Detailgestaltung</li> <li>- Definition der Realisierungskonzeption</li> <li>- Maßnahmen zur Umsetzung</li> <li>- Maßnahmen zur Erfolgskontrolle</li> </ul>			
	Verwendbarkeit des Moduls Studiengang DPM ( x )			
7	Teilnahmevoraussetzungen Zulassung zum Studium			
8	Prüfungsformen: Die Prüfungsform wird vom Dozenten bekannt gegeben			
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Erfüllung sämtlicher unter 8 aufgeführter Prüfungsformen			
10	Stellenwert der Note in der Endnote Mit CP gewichtetes, arithmetisches Mittel			
11	Häufigkeit des Angebots: Jahresweise			
12	Modulbeauftragter (Prof. Dipl.-Des. M. Grillo) und hauptamtlich Lehrende ( Prof. Dipl.-Des. M. Grillo), Lehrbeauftragte ( )			
13	Sonstige Informationen			

<b>Modul „Grundlagen des Design-Management“</b>				
Pflichtmodul ( x )    Wahlpflichtmodul ( )    Wahlmodul ( )				
Kennnummer: 110	Workload 180 h	Kreditpunkte 6 CP	Studiensemester 1. Semester	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Grundlagen des Design-Management	Kontaktzeit 4 SWS/ 60 h	Selbststudium 120 h	Kreditpunkte 6 CP
2	Lehrformen (in SWS): seminaristische Vorlesung ( 2 ), Seminar ( 1 ), Übung ( 1 )			
3	Gruppengröße: seminaristische Vorlesung ( 60 ), Seminar ( 25 ), Übung ( 25 )			
4	Qualifikationsziele: Die Studierenden kennen den Gesamtkomplex Unternehmenskultur (Corporate Culture). Sie beherrschen Methoden, mit denen Design, als Differenzierungspotenzial im Unternehmen zielgerichtet eingesetzt werden kann und beherrschen die Koordination des Design-Prozesses, um damit das Corporate Design in das Unternehmen Erfolg bringend zu integrieren.			
5	<p>Inhalt:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Basics zum Verständnis von Designwirkung Grundlagen der Wahrnehmung: Neuro-physiologische Wahrnehmung , Umwelt-Sinne, Störeinflüsse der Wahrnehmung, Individual-psychologische Wahrnehmung, Höhere Sinne, Phänomen "Erster Eindruck", Urteilsprozess (Rogers), Sozial-psychologische Wahrnehmung</li> <li>2. Grundlagen der Corporate Identity: Corporate Communication, Corporate Organisation, Corporate Behavior, Corporate Design Der CI-Prozess, CI-Analyse (Ist-Zustand), Leitbild (Soll-Zustand), CI-Umsetzung, Kosten-/Nutzen-Betrachtung</li> <li>3. Corporate Design: Produkt-Design (Wirkung, Funktionen, Anzeichenfunktionen), Print-Media-Design, Design-Prozess</li> <li>4. Design Management: Analyseverfahren (Situations-, Trend-, Zielgruppen-Analyse), Nutzwert-Analyse, Design-Strategien, Prozess-Planung und -Koordination, Design-Briefing und -Audits , Design-Schutzrecht</li> </ol> <p>Die Veranstaltung ist als Workshop-Reihe konzipiert. Sie besteht aus einem Wechsel der Elemente Input (thematische Einführung), Reflexion (Diskussion des Themas), Übungen (Umsetzung des Themas in praktische Situationen und Zusammenhänge) und Seminarvorträge zu vertiefenden Themen.</p>			
6	Verwendbarkeit des Moduls Studiengang DPM ( x )			
7	Teilnahmevoraussetzungen Zulassung zum Studium			
8	Prüfungsformen: Die Prüfungsform wird vom Dozenten bekannt gegeben			
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Erfüllung sämtlicher unter 8 aufgeführter Prüfungsformen			
10	Stellenwert der Note in der Endnote Mit CP gewichtetes arithmetisches Mittel			
11	Häufigkeit des Angebots: Jahresweise			
12	Modulbeauftragter (Prof. Dipl.-Des. M. Grillo) und hauptamtlich Lehrende ( Prof. Dipl.-Des. M. Grillo), Lehrbeauftragte ( )			
13	Sonstige Informationen/Literatur Schmitz, C.; Managementfaktor Design - Buck, A.; Design Management Horx, M.; Trendforschung - Koppelman, U.; Produktmarketing Koppelman, U.; Marketing, Einführung in Entscheidungsprobleme des Absatzes Birkigt, K.; Stadler, M.M.; Funk, H.J.; Corporate Identity			

<b>Modul „Grundlagen der Gestaltungslehre“</b>				
Pflichtmodul ( x )		Wahlpflichtmodul ( )		Wahlmodul ( )
Kennnummer: 150	Workload 150 h	Kreditpunkte 5 CP	Studiensemester 1. Semester	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Grdl. d. Gestaltungslehre	Kontaktzeit 4 SWS/60 h	Selbststudium 90 h	Kreditpunkte 5 CP
2	Lehrformen (in SWS): seminaristische Vorlesung ( 2 ), Seminar ( 2 ),			
3	Gruppengröße: seminaristische Vorlesung ( 25), Seminar ( 25), Übungen ( )			
4	<p>Qualifikationsziele: Die Studenten kennen die grundlegenden Komponenten der Gestaltung, die Form und das Format, und ihre gestaltbaren Merkmale. Sie kennen bestimmte Erkenntnisse der Wahrnehmungsforschung, vor allem der Gestaltpsychologie. Sie wissen wie man bestimmte Wahrnehmungswirkungen im Gestaltungsprozess beeinflusst und die auftretenden Effekte zu begründen und zu nutzen.</p>			
5	<p>Inhalt: 1. Wahrnehmungslehre</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Polarität von Figur und Grund</li> <li>• Gestaltgesetze im Anwendungsbezug</li> <li>• Anwendungsmöglichkeiten für virtuelle Figuren</li> <li>• Gestaltungsbeeinflussung durch optische Täuschungen</li> <li>• Indikatoren der Raumwahrnehmung</li> <li>• Gestalterische Mittel zur Erzeugung räumlicher Eindrücke</li> <li>• Konstanzgesetze</li> </ul> <p>Anhand begleitender Übungen mit den grundlegenden Gestaltungselementen werden die dargelegten Wahrnehmungswirkungen an gestalterischen Kompositionsvarianten erprobt und auf diese Weise der gestalterische Blick geschult.</p> <p>2. Elementares Gestalten 2D</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die allgemeinen Gesetzmäßigkeiten der Gestaltung</li> <li>• Das Zusammenspiel von Form und Format</li> <li>• Gestaltungs-komponenten von Punkt, Linie und Fläche</li> <li>• Gestaltungsmöglichkeiten des Formates</li> <li>• Die Konstruktion des Goldenen Schnittes</li> <li>• Die kompositorischen Prinzipien Ordnung, Harmonie, Kontrast und Dynamik</li> </ul> <p>In Übungsaufgaben werden die unterschiedlichen Wirkungen nachvollzogen, die sich aus verschiedenen Anordnungen und Zuordnungen der Gestaltungselemente im Format ergeben. In den begleitenden Entwurfsaufgaben werden nach einer bestimmten Entwurfssystematik eigene Kompositionen mit Flächen erarbeitet.</p> <p>3. Gestaltungsgrundlagen 3D</p> <p>Anhand von plastischen Gestaltungsübungen mit unterschiedlichen Materialien werden dreidimensionale Formen, Formenübergänge und deren visueller Wirkung begreifbar. Im Fotostudio werden die Plastiken fotografiert um die Beurteilung von Bildaufteilung, Ausleuchtung und ästhetischer Wirkung zu erlernen.</p>			
6	Verwendbarkeit des Moduls: Studiengang DPM ( X )			
7	Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Studium			
8	<p>Prüfungsformen: Die Prüfungsform wird vom Dozenten bekannt gegeben</p>			

9	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Erfüllung sämtlicher unter 8 aufgeführter Prüfungsformen
10	Stellenwert der Note in der Endnote Mit CP gewichtetes, arithmetisches Mittel
11	Häufigkeit des Angebots: Jahresweise
12	Modulbeauftragter (Prof. J. Rost) und hauptamtlich Lehrende ( Prof. J. Rost) Lehrbeauftragte ( )
13	Sonstige Informationen

<b>Modul „Grundlagen des Produkt-Design“</b>				
Pflichtmodul ( X ) Wahlpflichtmodul ( ) Wahlmodul ( )				
Kennnummer: 220	Workload 150 h	Kreditpunkte 5 CP	Studiensemester 2. Semester	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Grdl. des Produkt-Design	Kontaktzeit 4 SWS/60 h	Selbststudium 90 h	Kreditpunkte 5 CP
2	Lehrformen (in SWS): Seminar ( 2 ), Praktikum ( 2 )			
3	Gruppengröße: Seminar ( 25 ), Praktikum ( 25 )			
4	<p><u>Qualifikationsziele:</u>  Die Studierenden kennen die Einzelbereiche in der Prozesskette einer Produktentwicklung und können die Funktion des Produktdesign einordnen. Sie können funktionale und technische Parameter analysieren sowie kulturelle und soziologische Faktoren zuordnen und methodisch umsetzen. Sie können die Definition von Zielgruppen und zugehörigen Geschmackswelten anwenden.  Sie können technische Strukturen von Produkten erkennen und Wirkungsbereich definieren. Die Studierenden können die produktbestimmenden Anforderungen erfassen und ein Gestaltungskonzept entwickeln, visualisieren und kommunizieren.  Die Studierenden beherrschen kreative Arbeitstechniken und verknüpfen diese mit wissenschaftlich-technischer Kompetenz.  Als Schlüsselqualifikation beherrschen sie die fachliche Analyse von Projektinhalten und das Definieren von Entwicklungszielen.  Sie beherrschen die methodische Ausarbeitung einer technischen Produktstruktur bis hin zur gestalterischen Umsetzung kreativer Produkt-Ideen. Die Studierenden sind in der Lage ihre Designkonzepte in Form von Text, Skizze und Modell zu präsentieren und zu kommunizieren.</p>			
5	<p><u>Inhalt:</u>  Eine historische Betrachtung und die derzeit kulturwirtschaftliche Funktion des Produktdesign werden dargestellt. Anhand der Analyse und Bewertung vorhandener Produkte werden spezifische Kriterien des Produktdesigns definiert. Die Studierenden lernen die verschiedenen Design-Stile und –Philosophien (form follows ...) kennen.  Die Abfolge der Prozesskette einer Produktentwicklung wird analysiert, dabei werden die einzelnen designrelevanten Kernbereiche zugeordnet und bewertet. Am Beginn des Entwicklungsprozesses steht die Analyse der Aufgabenstellung und die daraus zu entwickelnde Definition der designrelevanten Arbeitsziele. Gestaltungsstrukturen und -konzepte werden mit Hilfe methodischer Ideenfindung entwickelt.  Mit den zuvor erworbenen Kenntnissen aus den Gestaltungs-Modulen entstehen die ersten Design-Entwürfe in unterschiedlichen Darstellungstechniken. In einem fortlaufenden Entwicklungsprozess werden in Stärken/Schwächen-Analysen die Entwürfe überprüft und selektiert; einige Ideen werden verworfen, andere weiterentwickelt. Durch ständige Optimierung erhält das Produkt seine konstruktive Struktur und konkrete Form.  Ein weiterer wichtiger Schritt zum dreidimensionalen Produkt ist die Erstellung einfacher Modelle.  Die Wirkung des Produktdesign im ökonomischen und ökologischen Kontext wird analysiert und anhand von konkreten, in ihrer Komplexität überschaubaren Projektbeispielen, bewertet.</p>			

6	Verwendbarkeit des Moduls Studiengang MB ( ) Studiengang EPM ( ) Studiengang DPM ( X )
7	Teilnahmevoraussetzungen Zulassung zum Studium, Modul Grdl. der Gestaltungslehre
8	Prüfungsformen: Die Prüfungsform wird vom Dozenten bekannt gegeben
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Erfüllung sämtlicher unter 8 aufgeführter Prüfungsformen
10	Stellenwert der Note in der Endnote Mit CP gewichtetes, arithmetisches Mittel
11	Häufigkeit des Angebots: Jahresweise
12	Modulbeauftragter (Prof. Grillo) und hauptamtlich Lehrende ( ), Lehrbeauftragter (Rolf Möller, Diplom-Designer)
13	Sonstige Informationen: Bei Bedarf wird aktuelle Literatur hinzugezogen.

<b>Modul „Industrie-Projekt“</b>				
Pflichtmodul ( x ) Wahlpflichtmodul ( ) Wahlmodul ( )				
Kennnummer: 710	Workload 450 h	Kreditpunkte 15 CP	Studiensemester 7 Semester	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Industrie-Projekt	Kontaktzeit 1 SWS/30 h	Selbststudium 420 h	Kreditpunkte 15 CP
2	Lehrformen (in SWS): keine			
3	Gruppengröße: Seminar ( )			
4	<p>Qualifikationsziele: Die Studierenden können die während des Studiums erworbenen Kenntnisse und Methoden in einem Projekt unter Praxisbedingungen anwenden. Sie können auch Stresssituationen in der Praxis meistern. Sie beherrschen selbstständiges Arbeiten.</p>			
5	<p>Inhalt: Die Studierenden erarbeiten in der Praxis (Industrieunternehmen oder Agentur) ein Projekt selbstständig. Es gilt, ein Briefing für die Gestaltung eines Objektes (Produktes) zu formulieren. Die Studierenden vertiefen so ihre Kenntnisse im praxisnahen Planen und Durchsetzen eines Projektes. Für den späteren Arbeitsalltag erwerben sie Erfahrungen über organisatorische und gestalterische Prozessabläufe. Die Studenten transferieren erlernte theoretische Grundlagen in ihr späteres berufliches Arbeitsfeld. Zusätzlich sammeln die Studenten weitere Erfahrungen: Belastbarkeit in Stresssituationen, Konzentrationsvermögen, Teamfähigkeit, Kommunikationsstärke, selbstständiges Arbeiten, etc.</p>			
6	Verwendbarkeit des Moduls Studiengang DPM ( x )			
7	Teilnahmevoraussetzungen Zulassung zum Studium			
8	Prüfungsformen: Die Prüfungsform wird vom Dozenten bekannt gegeben			
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Erfüllung sämtlicher unter 8 aufgeführter Prüfungsformen			
10	Stellenwert der Note in der Endnote Mit CP gewichtetes arithmetisches Mittel			
11	Häufigkeit des Angebots: Jahresweise			
12	Modulbeauftragter (Prof. M. Grillo) und hauptamtlich Lehrende (aus vorangegangenen Modulen), Lehrbeauftragte (aus vorangegangenen Modulen )			
13	Sonstige Informationen			

<b>Modul „Interkulturelles Management“</b>				
Pflichtmodul ( ) Wahlpflichtmodul ( X ) Wahlmodul ( )				
Kennnummer: 551	Workload 120 h	Kreditpunkte 4 CP	Studiensemester 5. Semester	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Interkulturelles Management	Kontaktzeit 4 SWS/60 h	Selbststudium 60 h	Kreditpunkte 4 CP
2	Lehrformen (in SWS): seminaristische Vorlesung ( 2 ), Praktikum ( 2 )			
3	Gruppengröße: seminaristische Vorlesung ( 40 ), Praktikum ( 20 )			
4	Qualifikationsziele: Die Studierenden wissen, worauf es beim Einsatz in anderen Ländern ankommt. Sie kennen die jeweiligen kulturellen Grundmuster. Die Studenten sind informiert und sensibilisiert, um später einen reibungslosen und erfolgreichen Arbeitsablauf im Ausland zu gewährleisten.			
5	<p>Inhalt:</p> <p><b>1. Grundlagen für eine erfolgreiche Zusammenarbeit im Ausland</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- das Zeitverständnis in anderen Kulturen</li> <li>- die kulturellen Besonderheiten des jeweiligen Landes</li> <li>- die Geschichte des jeweiligen Landes</li> <li>- Umgangsformen</li> <li>- Denkmuster</li> <li>- Geschäftsverständnis</li> <li>- Hindernisse und Besonderheiten in der Kommunikation</li> </ul> <p><b>2. Kulturspezifische Merkmale verschiedener, möglicher Einsatzländer</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- USA, Großbritannien</li> <li>- Osteuropa (Russland, etc.)</li> <li>- Ostasien (Japan, China, etc.)</li> <li>- Indien</li> <li>- ...</li> </ul>			
6	Verwendbarkeit des Moduls Studiengang DPM ( x )			
7	Teilnahmevoraussetzungen Zulassung zum Studium			
8	Prüfungsformen: Die Prüfungsform wird vom Dozenten bekannt gegeben			
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Erfüllung sämtlicher unter 8 aufgeführter Prüfungsformen			
10	Stellenwert der Note in der Endnote Mit CP gewichtetes, arithmetisches Mittel			
11	Häufigkeit des Angebots: Jahresweise			
12	Modulbeauftragter (Prof. Dr. A.S. Schulz-Beenken) und hauptamtlich Lehrende ( ) Lehrbeauftragte ( Prof. Dr. G. Ipsen )			
13	Sonstige Informationen			



<b>Modul „Konfliktmanagement/Verhandlungen“</b>				
Pflichtmodul ( ) Wahlpflichtmodul ( X ) Wahlmodul ( )				
Kennnummer: 462	Workload 150 h	Kreditpunkte 5 CP	Studiensemester 4. Semester	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Konfliktmanagement / Verhandlungen	Kontaktzeit 4 SWS/60 h	Selbststudium 90 h	Kreditpunkte 5 CP
2	Lehrformen (in SWS): Übung ( 2 ), Praktikum (2)			
3	Gruppengröße: Übung ( 20 ), Praktikum ( 15 )			
4	<p><b>Qualifikationsziele</b>  Die Studierenden kennen und verstehen, die Funktion von Konflikten. Sie haben gelernt, dass Konflikte im Unternehmen / in Projektteams zu Klärung notwendig und sinnvoll sind, dass es nicht darauf ankommt, sie zu vermeiden, sondern sie sinnvoll zu nutzen. Sie können verschiedene Arten von Konflikten erkennen und haben gelernt, damit umzugehen. Sie beherrschen verschiedene Gesprächstechniken, Fragetechniken, Techniken des aktiven Zuhörens und sind so in der Lage in einem Konflikt so zu agieren, dass dieser zu einer für alle Beteiligten fruchtbaren Lösung führt. Kompetenzen und Schlüsselqualifikationen. Offenheit, Geduld und Sorgfalt im Umgang mit sich und anderen, Achtung anderer Positionen und Interessen, Phantasie, Teamfähigkeit.</p>			
5	<p><b>Inhalt:</b>  Sensibilisierung für eigenes Gesprächs- Verhandlungs- Konfliktverhalten Reflektion des gesellschaftlichen, eigenen Konfliktverhaltens, Erkennen von verschiedenen Konfliktarten und -Modellen (kalte/heiße Konflikte, Sach- und Beziehungskonflikte)  Übungen zum Erlernen von Frage- und Gesprächstechniken, ( aktives Zuhören, kontrollierter Dialog, gewaltfreie Kommunikation, Spiegeln) Übungen zum genauen Beobachten und Wahrnehmen von Gestik, Haltung, Mimik.  Einführung in die Mediation, theoretische Grundlagen ( Harvard-Konzept) und praktische Anwendung (Notwendigkeit der Neutralität, Trennung von Position und dahinter liegendem Interesse)</p>			
	Verwendbarkeit des Moduls Studiengang MB ( ) Studiengang EPM ( ) Studiengang DPM (x)			
7	Teilnahmevoraussetzungen Zulassung zum Studium			
8	Prüfungsformen: Die Prüfungsform wird vom Dozenten bekannt gegeben			
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Erfüllung sämtlicher unter 8 aufgeführter Prüfungsformen			
10	Stellenwert der Note in der Endnote Mit CP gewichtetes, arithmetisches Mittel			
11	Häufigkeit des Angebots: Jahresweise			
12	Modulbeauftragter ( Prof. Michael Grillo ) und hauptamtlich Lehrende ( ), Lehrbeauftragte ( Susanne Abendroth )			
13	Sonstige Informationen			

<b>Modul „Konstruktionstechnik“</b>				
Pflichtmodul ( ), Wahlpflichtmodul ( X ) Wahlmodul ( )				
Kennnummer: 232	Workload 150 h	Kreditpunkte 5 CP	Studiensemester 2. Semester	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Konstruktionstechnik	Kontaktzeit 4 SWS/60 h	Selbststudium 90 h	Kreditpunkte 5 CP
2	Lehrformen (in SWS): seminaristische Vorlesung ( 2 ), Übung ( 2 )			
3	Gruppengröße: seminaristische Vorlesung ( 60 ), Übung ( 20 )			
4	Qualifikationsziele: Die Studierenden beherrschen die Grundlagen der Dimensionierung und der beanspruchungsgerechten Konstruktion. Die Studierenden sind in der Lage, Konstruktionen zu dimensionieren entsprechend der aufgeführten Inhalte.			
5	Inhalte: Grundlagen der konstruktiven Gestaltung, Steifigkeit, Festigkeit, Belastungsarten, Spannungsarten, zul. Spannungen, Vergleichsspannungen, Dauerfestigkeit,			
6	Verwendbarkeit des Moduls Studiengang EPM, Studiengang MB, Studiengang DPM			
7	Teilnahmevoraussetzungen Zulassung zum Studium			
8	Prüfungsformen: Die Prüfungsform wird vom Dozenten bekannt gegeben			
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Klausur			
10	Stellenwert der Note in der Endnote Mit CP gewichtetes arithmetisches Mittel			
11	Häufigkeit des Angebots: Jahresweise			
12	Modulbeauftragter ( Prof. Dr. E. Schürmann ) und hauptamtlich Lehrender (Prof. Dr. E. Schürmann )			
13	Sonstige Informationen Die benötigten mathematischen Methoden werden anwendungsorientiert an der jeweiligen Aufgabenstellung vermittelt, insbesondere die Integralrechnung bei der Herleitung der Widerstandsmomente und Flächenträgheitsmomente.			

<b>Modul „Logistik“</b>				
Pflichtmodul ( ) Wahlpflichtmodul ( X ) Wahlmodul ( )				
Kennnummer: 352	Workload 120 h	Kreditpunkte 4 CP	Studiensemester 3. Semester	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Logistik	Kontaktzeit 4 SWS/60 h	Selbststudium 60 h	Kreditpunkte 4 CP
2	Lehrformen (in SWS): Übung ( 2 ), Seminar ( 2 )			
3	Gruppengröße: Übung ( 20 ), Seminar ( 15 )			
4	<p>Qualifikationsziele</p> <p>Die Studierenden kennen die wesentlichen Grundlagen der industriellen Logistik . Sie beherrschen Methoden, mit denen die einzelnen Problemfelder Logistikplanung, Beschaffungs- und Distributionslogistik, Produktionslogistik, Lagerlogistik und Logistik-Controlling zu analysieren sowie Lösungen zu erarbeiten und zu bewerten sind.</p>			
5	<p>Inhalte</p> <p><b>Einleitung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bedeutung der Logistik</li> <li>- Haupteinsatzgebiete der Logistik</li> <li>- Einflussfaktoren</li> <li>- Logistikziele</li> </ul> <p><b>Logistikplanung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Planungsprinzipien</li> <li>- Planungsorganisation</li> <li>- Planungsinstrumente und –methoden</li> </ul> <p><b>Beschaffungs- und Distributionslogistik</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundlagen der Materialwirtschaft</li> <li>- Beschaffungsstrategien</li> <li>- Beschaffungsorganisation</li> </ul> <p><b>Produktionslogistik</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Produktionsstrategien</li> <li>- Fabrikstrukturplanung</li> <li>- Grundlagen Produktionsplanung und –steuerung (PPS)</li> <li>- Organisatorische Konzepte</li> </ul> <p><b>Lagerlogistik</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Lagerstrategien</li> <li>- Lager- und Fördertechnik</li> <li>- Lagerorganisation</li> <li>- Kommissioniersysteme</li> </ul> <p><b>Logistik-Controlling</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Controlling-Konzepte</li> <li>- Logistik-Kosten- und Leistungsrechnung</li> <li>- Logistik-Kennzahlen</li> </ul>			
6	Verwendbarkeit des Moduls Studiengang MB ( X ) Studiengang EPM ( X ) Studiengang DPM ( X )			
7	Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Studium			
8	Prüfungsformen: Die Prüfungsform wird vom Dozenten bekannt gegeben			
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Erfüllung sämtlicher unter 8 aufgeführter Prüfungsformen			
10	Stellenwert der Note in der Endnote			

	Mit CP gewichtetes, arithmetisches Mittel
11	Häufigkeit des Angebots: Jahresweise
12	Modulbeauftragter ( Prof. Dr. Stemmer ) und hauptamtlich Lehrende (Prof. Dr. Stemmer), Lehrbeauftragte ( )
13	Sonstige Informationen

<b>Modul „Marketing“</b>				
Pflichtmodul ( X ) Wahlpflichtmodul ( ) Wahlmodul ( )				
Kennnummer: 410	Workload 120 h	Kreditpunkte 4 CP	Studiensemester 4. Semester	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Marketing	Kontaktzeit 4 SWS/ 60 h	Selbststudium 60 h	Kreditpunkte 4 CP
2	Lehrformen (in SWS): seminaristische Vorlesung ( 2 ), Übung ( 2 )			
3	Gruppengröße: seminaristische Vorlesung ( 60 ), Übung ( 20 )			
4	Qualifikationsziele Die Studierenden kennen das gesamte Spektrum des Marketings, um später gezielte Marketingaktionen erst zu planen und anschließend durchführen zu können.			
5	Inhalte: Marketing-Definition Marketingarten: differenzierte, undifferenzierte, konzentrierte Marketingstrategie Marketing-Mix: Produkt-, Kontrahierungs-, Distributions-, Kommunikationspolitik Marketinginstrumente der Kommunikationspolitik: Klassische Werbung, Messen & Ausstellungen, Öffentlichkeitsarbeit/PR, Sponsoring, Direktmarketing, Internet, Verkaufsförderung, Eventmarketing Phasen des Marketingprozesses: Erkennen des Problems, Informationsbeschaffung, Datenanalyse, Erarbeitung einer Konzeption, Entschlussfassung, Realisation der Marketingkonzeption, Kontrolle, “Orchestrierung” des Marketing-Mix,			
6	Verwendbarkeit des Moduls Studiengang EPM ( ) Studiengang DPM ( X )			
7	Teilnahmevoraussetzungen Zulassung zum Studium,			
8	Prüfungsformen: Die Prüfungsform wird vom Dozenten bekannt gegeben			
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Erfüllung sämtlicher unter 8 aufgeführter Prüfungsformen			
10	Stellenwert der Note in der Endnote Mit CP gewichtetes, arithmetisches Mittel			
11	Häufigkeit des Angebots: Jahresweise ( X )			
12	Modulbeauftragter (Prof. M. Grillo) und hauptamtlich Lehrende (Prof. Dr. M. Müller (TBW)), Lehrbeauftragte ( )			
13	Sonstige Informationen			

<b>Modul „Marktforschung“</b>				
Pflichtmodul ( ) Wahlpflichtmodul ( X ) Wahlmodul ( )				
Kennnummer: 531	Workload 150 h	Kreditpunkte 5 CP	Studiensemester 5. Semester	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Marktforschung	Kontaktzeit 4 SWS/60 h	Selbststudium 90 h	Kreditpunkte 5 CP
2	Lehrformen (in SWS): Praktikum ( 4 )			
3	Gruppengröße: Praktikum ( 20 )			
4	<p>Qualifikationsziele:</p> <p><u>Fachkompetenz:</u>  Die Studierenden kennen und verstehen Notwendigkeit und Ansätze von Recherchen, Erhebungen und Analysen auf Märkten. Sie können die methodischen Unterschiede zwischen primärstatistischen und sekundärstatistischen Datenerhebungen erläutern und wesentliche Informationsquellen nennen.  Die Studierenden kennen typische Formen und Ausprägungen von Primärerhebungen sowie die jeweiligen Möglichkeiten und Grenzen verschiedener hierbei anwendbarer Methoden.  Die Studierenden kennen wesentliche Quellen für sekundäre Daten und können diese für betriebliche Fragestellungen nutzen.  Die Studierenden verstehen Aufbau und Ablauf von Marktforschungsprojekten und kennen die einzelnen Phasen mit jeweiligen Zielen, Methoden und Ergebnissen.</p> <p><u>Methodenkompetenz:</u>  Die Studierenden können Informationen sammeln, systematisch ordnen und übersichtlich in entscheidungsrelevanter Weise darstellen. Sie sind in der Lage, die Zuverlässigkeit von Informationsquellen kritisch zu beurteilen.  Die Studierenden sind in der Lage, gezielt auf sekundärstatistische Daten zuzugreifen und wesentliche Informationen daraus zu gewinnen. Sie gehen routiniert mit Datenbanken und einschlägigen IT-Systemen um.  Die Studierenden können eigene Marktforschungsaktivitäten als Projekt konzipieren, durchführen, und die Ergebnisse für die unternehmerische Entscheidungsfindung bewerten.</p> <p><u>Sozialkompetenz:</u>  Die Studierenden können gemeinsame Aufgaben im Team durchführen  Die Studierenden können Dienstleister für Marktforschungsaktivitäten gezielt auswählen, briefen und führen.</p>			
5	<p>Inhalt:</p> <p>Grundlagen der Informationsgewinnung und der Recherche – Grundformen der sekundärstatistischen und primärstatistischen Datenerhebung – Datenbanken und Recherchen – branchenbezogene Marktdaten und Erhebungen - Möglichkeiten der Informationsaufbereitung  Struktur und Funktion von Marktforschungsprojekten – Phasenablauf und Milestones – Kosten und Budgetierung – Analyse und Evaluation von Ergebnissen – Mystery Shopping – Beauftragung von Marktforschungs-Agenturen und Dienstleistern</p>			
6	Verwendbarkeit des Moduls Studiengang MB ( ) Studiengang EPM ( ) Studiengang DPM ( X )			
7	Teilnahmevoraussetzungen			

	Zulassung zum Studium
8	Prüfungsformen: Die Prüfungsform wird vom Dozenten bekannt gegeben
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Erfüllung sämtlicher unter 8 aufgeführter Prüfungsformen
10	Stellenwert der Note in der Endnote Mit CP gewichtetes, arithmetisches Mittel
11	Häufigkeit des Angebots: Jahresweise
12	Modulbeauftragter (Prof. Dr. A.S. Schulz-Beenken) und hauptamtlich Lehrende ( ), Lehrbeauftragte (Prof. Dr. G. Ipsen)
13	Sonstige Informationen Literaturempfehlungen Berekoven, L., Eckert, W., Ellenrieder, P.: Marktforschung, Wiesbaden (aktuelle Auflage) Hansmann, K.-W.: Industrielles Management, München / Wien (aktuelle Auflage) Haupt, R.: Industriebetriebslehre, Wiesbaden (aktuelle Auflage) Hermann, A., Homburg, C.: Marktforschung (aktuelle Auflage) Weis, H.-C., Steinmetz, P.: Marktforschung, Ludwigshafen / Rhein (aktuelle Auflage)

<b>Modul „Personalführung“</b>				
Pflichtmodul ( X ) Wahlpflichtmodul ( ) Wahlmodul ( )				
Kennnummer: 630	Workload 180 h	Kreditpunkte 6 CP	Studiensemester 6. Semester	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Personalführung	Kontaktzeit 4 SWS/60 h	Selbststudium 120 h	Kreditpunkte 6 CP
2	Lehrformen (in SWS): seminaristische Vorlesung ( 2 ), Übung ( 2 )			
3	Gruppengröße: seminaristische Vorlesung ( 60 ), Übung ( 20 )			
4	<p>Qualifikationsziele</p> <p>Die Studierenden verstehen die Rolle des Managements und dessen Zielstellungen in der komplexen Unternehmensführung. Sie kennen die Mittel und die Wege, um Mitarbeiter sachbezogen einzusetzen, sie zu motivieren und für deren Fähigkeiten die Entfaltungsräume zu schaffen. Mit einem inhaltlich – methodischen Vorgehen können sie das Verhältnis zwischen Führungskraft und Mitarbeiter optimieren, vor allem im Hinblick auf das Zusammenführen von Unternehmens- und Individualzielen. Dazu lernen sie in praktischen Übungen, wie die Sachziele und die daran gekoppelten fachübergreifenden Schlüsselqualifikationen (Kommunikation, Motivation, Teamarbeit u.a.) beherrscht werden können.</p>			
5	<p>Inhalte</p> <p>Teil I (Theorie)</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Management und seine Bedeutung in der Personalführung</li> <li>2. Führungsgrundsätze</li> <li>3. Führungsaufgaben</li> <li>4. Führungsinstrumente</li> <li>5. Kommunikation und ihre Probleme</li> <li>6. Quellen der Führungsmacht</li> <li>7. Konfliktmechanismen und Konfliktmanagement</li> </ol> <p>Teil II (Praktikum)</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Motivations-Enneagramm (Methode zur Untersuchung der unterschiedlichen Charaktere)</li> <li>2. Persönlichkeits-Profil (Methode zum Vermitteln einer auf den Einzelnen zugeschnittenen Beschreibung seiner Stärken, Schwächen und möglichen Ideal-Situationen)</li> <li>3. Interview-Guide (Methode zur Synchronisation von Anforderungs- und Leistungsprofilen)</li> </ol>			
	Verwendbarkeit des Moduls Studiengang MB ( x ) Studiengang DPM ( X )			
7	Teilnahmevoraussetzungen Zulassung zum Studium			
8	Prüfungsformen: Die Prüfungsform wird vom Dozenten bekannt gegeben			
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Erfüllung sämtlicher unter 8 aufgeführter Prüfungsformen			
10	Stellenwert der Note in der Endnote Mit CP gewichtetes, arithmetisches Mittel			
11	Häufigkeit des Angebots: Jahresweise			
12	Modulbeauftragter ( Prof. Dr. Wolfgang Schmidt ) und hauptamtlich Lehrende (Prof. Dr. Wolfgang Schmidt), Lehrbeauftragte ( )			
13	Sonstige Informationen			



<b>Modul „Planen und Steuern“</b>				
Pflichtmodul ( X ) Wahlpflichtmodul ( ) Wahlmodul ( )				
Kennnummer: 520	Workload 120 h	Kreditpunkte 4 CP	Studiensemester 5. Semester	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Planen und Steuern	Kontaktzeit 4 SWS/60 h	Selbststudium 60 h	Kreditpunkte 4 CP
2	Lehrformen (in SWS): seminaristische Vorlesung ( 2 ), Übungen ( 2 )			
3	Gruppengröße: seminaristische Vorlesung ( 60 ), Übungen ( 20 )			
4	<b>Qualifikationsziele</b> Die Studierenden kennen und verstehen die Zusammenhänge der Planung, Steuerung und Überwachung von produktionswirtschaftlichen Aktivitäten. Sie sind in der Lage, die grundsätzlichen Aufgaben der Fertigungsplanung, -steuerung und -überwachung zu analysieren und generelle Lösungsansätze anzuwenden.			
5	<b>Inhalte</b> <b>Grundlagen: Fabrikbetrieb als Gesamtsystem</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Prognose- und Planungsmethoden</li> <li>- Arbeits- und Zeitstudium</li> <li>- Erzeugnisdarstellung und -gliederung</li> <li>- Zeichnungs- und Stücklistenwesen</li> </ul> <b>Fertigungsplanung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Arbeitsablaufplanung</li> <li>- Stückzeitplanung</li> <li>- Methodenplanung</li> <li>- Fertigungsmittelplanung</li> <li>- Erstellung von Fertigungsplänen</li> <li>- Entwicklungstendenzen</li> </ul> <b>Fertigungssteuerung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Produktionsprogrammplanung</li> <li>- Termin- und Kapazitätsplanung</li> <li>- Arbeitsverteilung</li> <li>- Methoden der Fertigungssteuerung ( BOA, Kanban, FZS, usw . )</li> <li>- Entwicklungstendenzen</li> </ul> <b>Organisatorische Strukturierung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Zentrale, Dezentrale Steuerung</li> <li>- Leitstandtechnik ( konventioneller Leitstand, Bildschirmleitstand )</li> <li>- PPS-Systeme</li> <li>- CIM</li> <li>- Supply Chain Management</li> </ul> <b>Strategien</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Lean / JIT</li> <li>- Kaizen, KVP</li> <li>- TQM</li> <li>- Benchmarking</li> <li>- TPS</li> </ul>			
6	Verwendbarkeit des Moduls Studiengang MB ( ) Studiengang EPM ( ) Studiengang DPM ( X )			
7	Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Studium			
8	<b>Prüfungsformen:</b> Die Prüfungsform wird vom Dozenten bekannt gegeben			
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten			

	Erfüllung sämtlicher unter 8 aufgeführter Prüfungsformen
10	Stellenwert der Note in der Endnote Mit CP gewichtetes, arithmetisches Mittel
11	Häufigkeit des Angebots: Jahresweise
12	Modulbeauftragter (Prof. Dr. Franz Stemmer ) und hauptamtlich Lehrende (Prof. Dr. Franz Stemmer), Lehrbeauftragte ( )
13	Sonstige Informationen  Spur, G.: Fabrikbetrieb Warnecke, H.-J.: Die Fraktale Fabrik Steinbuch/Olfert: Fertigungswirtschaft Wiendahl, H.-P.: Betriebsorganisation Wiendahl, H.-P.: Belastungsorientierte Steuerung Schwinn, J.: Wissensbasierter CIM-Leitstand Warnecke, H.-J.: Der Produktionsbetrieb 1, 2, 3 Luczak/Eversheim: Produktionsplanung u. -steuerung

<b>Modul „Planungs- und Arbeitstechniken“</b>				
Pflichtmodul ( X ) Wahlpflichtmodul ( ) Wahlmodul ( )				
Kennnummer: 430	Workload 180 h	Kreditpunkte 6 CP	Studiensemester 4. Semester	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Planungs- und Arbeitstechniken	Kontaktzeit 4 SWS/60 h	Selbststudium 120 h	Kreditpunkte 6 CP
2	Lehrformen (in SWS): seminaristische Vorlesung ( 2 ), Praktikum ( 2 )			
3	Gruppengröße: seminaristische Vorlesung ( 60 ), Praktikum (15)			
4	<p>Qualifikationsziele: Die Studierenden kennen die wesentlichen Grundlagen einer systematischen Planung und Organisation von wirtschaftlichen Aktivitäten. Sie können die generellen Zusammenhänge der erforderlichen Bausteine analysieren und erläutern. Sie beherrschen die wesentlichen Arbeits- und Planungstechniken und Software-Tools.</p>			
5	<p>Inhalte Betriebliche Planung: Personenbezogene und sachbezogene Managementaufgaben, Persönliches Zeitmanagement Grundinstrumente der Planung: Arbeitstechnik, Zielpläne und -übersichten, Offene Positionen/Terminkontrolle, Routinetätigkeiten, Benchmarking Planung/Statistik: Mehrperioden, Monatsübersichten, Matrixtabellen, ABC-Analyse, Schwachstellenanalysen Problemlösungs- und Entscheidungstechniken: Moderationsmethoden, Team, Problemlösungen in Gruppen, Gesprächsführung/Information, Fragetechniken, Moderation, Visualisierung, Berichtswesen, Ideenfindung und Kreativitätstechniken, Präsentation, Bewertungsmethoden, Nutzwertanalyse, Wirtschaftlichkeitsbetrachtung Projektmanagement: Projektplanung und -kontrolle, Netzplantechnik Businessplan</p>			
6	Verwendbarkeit des Moduls Studiengang MB ( X ) Studiengang EPM ( X ) Studiengang DPM ( X )			
7	Teilnahmevoraussetzungen Zulassung zum Studium			
8	Prüfungsformen Die Prüfungsform wird vom Dozenten bekannt gegeben			
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Erfüllung einer unter 8 aufgeführter Prüfungsformen			
10	Stellenwert der Note in der Endnote Mit CP gewichtetes, arithmetisches Mittel			
11	Häufigkeit des Angebots: Jahresweise			
12	Modulbeauftragter (Prof. Dr. Dörrenberg) und hauptamtlich Lehrende (Prof. Dr. Dörrenberg), Lehrbeauftragte ( )			
13	Sonstige Informationen			

<b>Modul „Produktentwicklung“</b>				
Pflichtmodul ( ) Wahlpflichtmodul (X) Wahlmodul ( )				
Kennnummer: 320	Workload 180 h	Kreditpunkte 6 CP	Studiensemester 3. Semester	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Produktentwicklung	Kontaktzeit 4 SWS/60 h	Selbststudium 120 h	Kreditpunkte 6 CP
2	Lehrformen (in SWS): Seminaristische Vorlesung ( 2 ), Praktikum ( 2 )			
3	Gruppengröße: Seminaristische Vorlesung ( 60 ), Praktikum ( 15 )			
4	Qualifikationsziele: Die Studierenden beherrschen die Grundlagen der Produktentwicklung. Anhand verschiedener Beispiele können sie die komplette Entwicklung von Produkten in allen Stufen bis zur Produktionsreife zielgerichtet planen und die erforderlichen Tools anwenden. Sie kennen die Methoden und Inhalte der einzelnen Produktentwicklungsschritte.			
5	Inhalte: Die einzelnen Produktentwicklungsschritte werden an Übungsbeispielen aus der Investitions- und Konsumgüterindustrie zielgerichtet erarbeitet und dargestellt. Besondere Schwerpunkte werden dabei auf die Produktplanung, die spezifischen Produktentwicklungsschritte und deren Inhalte sowie auf die Entwicklungs- und Konstruktionssystematik gelegt. Die anzuwendenden Tools sind hierbei: Planungslayout, Systemrecherche, Lastenheft/Pflichtenheft, Entwicklungsmorphologie, Entwicklungsstrategie, technisch/wirtschaftliche Bewertungs- und Analysematrix und Wertanalyse			
6	Verwendbarkeit des Moduls Studiengang MB ( ) Studiengang EPM ( ) Studiengang DPM ( X )			
7	Teilnahmevoraussetzungen Zulassung zum Studium			
8	Prüfungsformen: Die Prüfungsform wird vom Dozenten bekannt gegeben			
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Klausur			
10	Stellenwert der Note in der Endnote Mit CP gewichtetes arithmetisches Mittel			
11	Häufigkeit des Angebots: Jahresweise			
12	Modulbeauftragter ( Prof. Dr. Erich Schürmann ) und hauptamtlich Lehrende ( ) Lehrbeauftragter (Dipl.-Ing. Th. Salomon)			
13	Sonstige Informationen			

<b>Modul „Projektmanagement 1“</b>				
Pflichtmodul ( x ) Wahlpflichtmodul ( ) Wahlmodul ( )				
Kennnummer: 210	Workload 180 h	Kreditpunkte 6 CP	Studiensemester 2. Semester	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Projektmanagement 1	Kontaktzeit 4 SWS/60 h	Selbststudium 120 h	Kreditpunkte 6 CP
2	Lehrformen (in SWS): seminaristische Vorlesung ( 2 ), Übung ( 2 )			
3	Gruppengröße: seminaristische Vorlesung ( 150 ), Übung ( 20 )			
4	<p>Qualifikationsziele: Das Pflichtmodul vermittelt weiterführende Inhalte des Projektmanagements. Es gibt einen Überblick zur Planung und Steuerung von Projekten aus der Sicht der Projektleitung. Die Studierenden beherrschen die vorgestellten Methoden. Sie können diese bewerten und anwenden. Sie beherrschen die Grundfunktionen der relevanten Software.</p>			
5	<p>Inhalte Definition und Aufgaben des Projektmanagements, Projekt- Führungsaufgaben, Methoden zur Projektführung, Aufgaben des Projektleiters, Abgrenzung von Projekt- und Fachaufgaben, Projektplanung, Projektorganisation, Projektstrukturplan, Ablaufplanung, Leistungsspezifikationen, Kapazitätsplanung, Terminplanung, Kostenplanung, Projektverfolgung, Netzplantechnik, Präsentation, Software zum PM</p>			
6	Verwendbarkeit des Moduls Studiengang MB ( X ) Studiengang EPM ( X ) Studiengang DPM ( X )			
7	Teilnahmevoraussetzungen Zulassung zum Studium			
8	Prüfungsformen: Die Prüfungsform wird vom Dozenten bekannt gegeben			
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Erfüllung einer unter 8 aufgeführter Prüfungsformen			
10	Stellenwert der Note in der Endnote			
11	Häufigkeit des Angebots: Jahresweise Mit CP gewichtetes, arithmetisches Mittel			
12	Modulbeauftragter ( Prof. Dr. F. Dörrenberg ) und hauptamtlich Lehrende (Prof. Dr. F. Dörrenberg), Lehrbeauftragte ( )			
13	Sonstige Informationen			

<b>Modul „Projektmanagement 2“</b>				
Pflichtmodul ( x )    Wahlpflichtmodul ( )    Wahlmodul ( )				
Kennnummer: 510	Workload 150 h	Kreditpunkte 5 CP	Studiensemester 5. Semester	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Projektmanagement- Projekt	Kontaktzeit 4 SWS/60 h	Selbststudium 90 h	Kreditpunkte 5 CP
2	Lehrformen (in SWS): Praktikum ( 4 )			
3	Gruppengröße: Praktikum ( 15 )			
4	<p>Qualifikationsziele:</p> <p>Grundlegend für jede Projekt-Aufgabe ist eine Konzepterstellung (Projektstrukturplan). Die Studenten haben strategische Kenntnisse über die Projektplanung, von der Situationsanalyse bis hin zur Erfolgskontrolle. Sie können das Problem/die Aufgabe genau erkennen, analysieren und daraus die richtigen Entscheidungen treffen. Die Studierenden können die in den vorausgehenden Modulen vermittelten Methoden bewerten und anwenden. Sie beherrschen die wesentlichen Funktionen der Software.</p>			
5	<p>Inhalt:</p> <p>Die Projekte beinhalten folgende Elemente für die Abwicklung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bestimmung der Ziele <ul style="list-style-type: none"> <li>    Festlegung der Zielvorgaben</li> </ul> </li> <li>- Welche Bedeutung hat das Projekt für das Unternehmen</li> <li>- Markt- &amp; Unternehmensanalyse (Ist-Analyse/Situationsanalyse)</li> <li>- Entwicklung der Lösungsalternativen</li> <li>- Bewertung der Alternativen</li> <li>- Entscheidung</li> <li>- Umsetzung mittels Projektmanagementmethoden (Ablaufplanung, Leistungsspezifikationen, Kapazitätsplanung, Terminplanung, Kostenplanung, Projektverfolgung, Netzplantechnik, Präsentation, Software zum PM )</li> <li>- Erfolgskontrolle</li> </ul>			
6	Verwendbarkeit des Moduls Studiengang MB ( ) Studiengang EPM ( ) Studiengang DPM ( X )			
7	Teilnahmevoraussetzungen Zulassung zum Studium			
8	Prüfungsformen Die Prüfungsform wird vom Dozenten bekannt gegeben			
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Erfüllung sämtlicher unter 8 aufgeführter Prüfungsformen			
10	Stellenwert der Note in der Endnote Mit CP gewichtetes, arithmetisches Mittel			
11	Häufigkeit des Angebots: Jahresweise			
12	Modulbeauftragter (Prof. Dr. F. Dörrenberg) und hauptamtlich Lehrende (Prof. Dr. F. Dörrenberg), Lehrbeauftragte ( )			
13	Sonstige Informationen			

<b>Modul „Recht“</b>				
Pflichtmodul ( x ) Wahlpflichtmodul ( ) Wahlmodul ( )				
Kennnummer: 620	Workload 150 h	Kreditpunkte 5 CP	Studiensemester 6. Semester	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Recht	Kontaktzeit 4 SWS/60 h	Selbststudium 90 h	Kreditpunkte 5 CP
2	Lehrformen (in SWS): seminaristische Vorlesung ( 2 ), Übung ( 2 )			
3	Gruppengröße: seminaristische Vorlesung ( 60 ), Übung ( 20 )			
4	<p>Qualifikationsziele: Die Studierenden kennen das Rechtssystem als Grundlage unserer Gesellschaft sowie spezielle Teilbereiche. Sie haben ein Grundverständnis für die Rechtsfragen in der Industriegesellschaft. Sie kennen insbesondere die verschiedenen Bereich des Medienrechts und können z.B. eine Geschmacksmusteranmeldung bearbeiten.</p>			
5	<p>Inhalt: Rechtsordnung in Deutschland und Europa - Zivilrecht - Strafrecht - Öffentliches Recht nebst Verflechtungen</p> <p><b>Schwerpunkt Medienrecht</b> Kompetenzverteilung zwischen Bund und Ländern, Patentrecht, Urheberrecht, geistiges Eigentum, Wettbewerbsrecht, Arbeitsrecht (als rechtliche Grundlagen im täglichen Arbeitsleben. Individual-(Kündigung= Kündigungsschutzgesetz KSchG, Abfindung, Entgeltfortzahlung = Entgeltfortzahlungsgesetz, Urlaubsanspruch, Mutterschutz) und Kollektivarbeitsrecht (Streikrecht)), Rechtswege, Gerichte</p>			
6	Verwendbarkeit des Moduls Studiengang MB ( X ) Studiengang EPM ( X ) Studiengang DPM ( X )			
7	Teilnahmevoraussetzungen Zulassung zum Studium			
8	Prüfungsformen: Die Prüfungsform wird vom Dozenten bekannt gegeben			
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Erfüllung sämtlicher unter 8 aufgeführter Prüfungsformen			
10	Stellenwert der Note in der Endnote Mit CP gewichtetes, arithmetisches Mittel			
11	Häufigkeit des Angebots: Jahresweise			
12	Modulbeauftragter (Prof. Dr. A.S. Schulz-Beenken) und hauptamtlich Lehrende ( ), Lehrbeauftragte ( RAin Boin )			
13	Sonstige Informationen			

<b>Modul „Rhetorik/Kommunikation“</b>				
Pflichtmodul (X) Wahlpflichtmodul ( ) Wahlmodul ( )				
Kennnummer: 120	Workload 150 h	Kreditpunkte 5 CP	Studiensemester 1. Semester	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Rhetorik/Kommunikation	Kontaktzeit 4 SWS/60 h	Selbststudium 90 h	Kreditpunkte 5 CP
2	Lehrformen (in SWS): Übungen ( 2 ), Praktikum ( 2 )			
3	Gruppengröße: Übungen ( 20 ), Praktikum ( 15 )			
4	<p>Qualifikationsziele</p> <p>Ziel des Moduls ist es, die kommunikativen Werkzeuge für eine moderne Kommunikation darzustellen, zu diskutieren, anzuwenden und daraus den bewussten und akzeptablen Umgang mit anderen Menschen (und mit sich selbst) abzuleiten, zu üben und zu reflektieren. Im praktischen Teil wird die Theorie umgesetzt, d.h. die eigene Wahrnehmung und die verschiedenen Kommunikationsmuster bestimmen, das Tun und Handeln der Studierenden hinsichtlich ihrer persönlichen, fachlichen und sozialen Kompetenz mit Hilfe angewandter Rhetorik zu stärken.</p>			
5	<p>Teil I (Theorie)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundlagen der Kommunikation (Axiome der Kommunikation)</li> <li>- Rhetorische Wirkungsmittel</li> <li>- Potenziale und Grenzen der Kommunikation</li> <li>- Analyse der gängigsten Kommunikationsstörungen</li> <li>- Persönlichkeitsbedingte Barrieren</li> <li>- Psychologisches Modell der Kommunikation</li> <li>- Kommunikationsmittel</li> <li>- Gesprächsführung ( geschlossene und offene Frage, verbale und nonverbale Kommunikation)</li> <li>- Erkennen eigener Verhaltensweisen und Rollen</li> <li>- Kommunikationsmodell (Sachinhalt, Beziehungs- und Gefühlsinhalt, Appell / Aufforderung / Absicht, Selbstdarstellung)</li> <li>- Konfliktarme Kommunikation und Sicherheit im Konfliktgespräch</li> <li>- Feedback nach Methode und Anwendung</li> </ul> <p>Teil II (Praktikum)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Typische Gesprächssituationen aus der Praxis</li> <li>- Phasen eines klärenden Gespräches</li> <li>- Aktive Gestaltung eines Gesprächsverlaufes</li> <li>- Videoanalyse</li> <li>- Rollenspiele und Feedback - Runde</li> </ul>			
	Verwendbarkeit des Moduls Studiengang MB ( x ) Studiengang EPM ( x ) Studiengang DPM ( x )			
7	Teilnahmevoraussetzungen Zulassung zum Studium			
8	Prüfungsformen: Die Prüfungsform wird vom Dozenten bekannt gegeben			
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Erfüllung sämtlicher unter 8 aufgeführter Prüfungsformen			
10	Stellenwert der Note in der Endnote Mit CP gewichtetes, arithmetisches Mittel			
11	Häufigkeit des Angebots: Jahresweise			
12	Modulbeauftragter ( Prof. J. Rost ) und hauptamtlich Lehrende ( ), Lehrbeauftragte (Schönenberg-Zickerick)			
13	Sonstige Informationen			



<b>Modul „Sozialwissenschaften“</b>				
Pflichtmodul ( ) Wahlpflichtmodul ( x ) Wahlmodul ( )				
Kennnummer: 542	Workload 150 h	Kreditpunkte 5 CP	Studiensemester 5. Semester	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Sozialwissenschaften	Kontaktzeit 4 SWS 60 h	Selbststudium 90 h	Kreditpunkte 5 CP
2	Lehrformen (in SWS): seminaristische Vorlesung ( 2 ), Seminar ( 2 ),			
3	Gruppengröße: seminaristische Vorlesung ( 40 ), Seminar ( 20 )			
4	<p>Qualifikationsziele:</p> <p>Die Studierenden kennen die unterschiedlichen sozialen und psychologischen Orientierungen verschiedener Menschen/Gruppen und deren Wechselwirkung. Sie kennen die Arbeiten der Sozialforschung und deren empirisch ermittelte Forschungsergebnisse, die für das richtige, taktisch sinnvolle Vorgehen bei bestimmten Projekten eine große, erfolgssteigernde Hilfe sind.</p>			
5	<p>Inhalt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- grundlegende Zusammenhang von Arbeit, Organisation und Gesellschaft</li> <li>- Organisationsforschung</li> <li>- historische Entwicklung und gegenwärtiger Wandel von Organisationen</li> <li>- empirische Sozialforschung: <ul style="list-style-type: none"> <li>Sozialforschung</li> <li>Verkehrs- &amp; Regionalforschung</li> <li>Marketingforschung, Kundenzufriedenheitsforschung</li> <li>Organisations- &amp; Personalentwicklung</li> </ul> </li> <li>- Soziales Verhalten im Betrieb</li> </ul>			
6	Verwendbarkeit des Moduls Studiengang DPM ( x )			
7	Teilnahmevoraussetzungen Zulassung zum Studium			
8	Prüfungsformen: Die Prüfungsform wird vom Dozenten bekannt gegeben			
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Erfüllung sämtlicher unter 8 aufgeführter Prüfungsformen			
10	Stellenwert der Note in der Endnote Mit CP gewichtetes arithmetisches Mittel			
11	Häufigkeit des Angebots: Jahresweise			
12	Modulbeauftragter (Prof. Dr. A.S. Schulz-Beenken) und hauptamtlich Lehrende ( ), Lehrbeauftragte ( Prof. Dr. Guido Ipsen )			
13	Sonstige Informationen			

<b>Modul „Technische Physik/Mechanik“</b>				
Pflichtmodul ( x ) Wahlpflichtmodul ( ) Wahlmodul ( )				
Kennnummer: 160	Workload 120 h	Kreditpunkte 4 CP	Studiensemester 1. Semester	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Technische Physik / Mechanik	Kontaktzeit 4 SWS/60 h	Selbststudium 60 h	Kreditpunkte 4 CP
2	Lehrformen (in SWS): Vorlesung ( 2 ), Übung ( 2 )			
3	Gruppengröße: seminaristische Vorlesung ( 60 ), Übung ( 20 )			
4	<p>Qualifikationsziele</p> <p>Die Studierenden kennen die physikalischen Grundlagen. Sie können die Grundlagen der Mechanik (Kinematik und Dynamik ) und Elektrotechnik anwenden und Strategien zur Lösung einfacher physikalischer Fragestellungen entwickeln.</p>			
5	<p>Inhalte</p> <p><b>Mechanik</b> <b>Einführung</b> Arbeitsweise der Physik Bereiche der Physik <b>Kinematik eines Massenpunktes</b> Geradlinige Bewegung Gleichförmige Kreisbewegung Die harmonische Schwingung <b>Dynamik</b> Die Newton'schen Bewegungsgesetze Die Begriffe Arbeit, Energie und Impuls Erhaltungssätze Impuls und Impulserhaltungssatz Stoßgesetze Dynamik des starren Körpers <b>Mechanik von Flüssigkeiten und Gasen</b> <b>Begriff des elektrischen Stroms</b> Stationäre Ströme Ohmsches Gesetz <b>Das Magnetische Feld</b> Elektromagnetismus Elektromagnetische Induktion: <b>Wechselströme und -spannungen</b> Erzeugung von Wechselströmen Momentan- und Effektivwerte von Strom und Spannung Wirk- und Blindleistung</p>			
6	Verwendbarkeit des Moduls Studiengang MB ( ), Studiengang EPM ( ), Studiengang DPM ( x )			
7	Teilnahmevoraussetzungen Zulassung zum Studium			
8	Prüfungsformen: Die Prüfungsform wird vom Dozenten bekannt gegeben			
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Erfüllung sämtlicher unter 8 aufgeführter Prüfungsformen			
10	Stellenwert der Note in der Endnote Mit CP gewichtetes, arithmetisches Mittel			
11	Häufigkeit des Angebots: Jahresweise			

12	Modulbeauftragter ( Prof. Dr. F. Meier ) und hauptamtlich Lehrende (Prof. Dr. F. Meier ), Lehrbeauftragte ( )
13	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Quellenangaben :</p> <p>Dobrinski, Krakau, Vogel: Physik für Ingenieure, B.G. Teubner, ISBN 3-519-36501-4</p> <p>Höfling: Physik, Dümmler Verlag, ISBN 3-427-41045-5</p> <p>Hering, Martin, Stohrer: Physik für Ingenieure, VDI-Verlag, ISBN 3-540-66135-2</p> <p>Berber, Kacher, Langer: Physik in Formeln und Tabellen, Teubner Verlag, ISBN 3-519-13200-1</p> <p>NN: Fachkunde Elektrotechnik, Europa-Lehrmittel, ISBN 3808531584</p> <p>NN: Rechenbuch Elektrotechnik, Europa-Lehrmittel, ISBN 380853415X</p>

<b>Modul „Technische Redaktion“</b>				
Pflichtmodul ( ) Wahlpflichtmodul ( X ) Wahlmodul ( )				
Kennnummer: 552	Workload 120 h	Kreditpunkte 4 CP	Studiensemester 5. Semester	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Technische Redaktion	Kontaktzeit 4 SWS/60 h	Selbststudium 60 h	Kreditpunkte 4 CP
2	Lehrformen (in SWS): seminaristische Vorlesung ( 2 ), Praktikum ( 2 )			
3	Gruppengröße: seminaristische Vorlesung ( 60 ), Praktikum ( 15 )			
4	<p><u>Qualifikationsziele:</u>  Die Studierenden kennen und verstehen den Kontext produktergänzender Informationen in Form von Betriebs- und Montageanleitungen sowie Gefahren- und Handhabungshinweise. Sie kennen die rechtlichen Anforderungen und Grundlagen der Technischen Dokumentation von Produkten.  Die Studierenden beherrschen die Analyse technischer Strukturen und logischer Handhabungsabfolgen und können diese methodisch abbilden. Die Studierenden können eine zielgruppengerechte, sprachliche und visuelle Gestaltung technischer Sachverhalte graphisch umsetzen. Sie lernen die Aufbereitung der Daten für die Veröffentlichung in unterschiedlichen Medien kennen.  Zunächst erlernen die Studierenden die Funktionsweise eines Produktes exakt zu analysieren und zu verstehen. Mögliche Gefahrenquellen oder Handhabungsmissverständnisse müssen erkannt werden. Die Bedienungsanleitung muss eindeutig anleiten und hinweisen, die Formulierungen müssen optimiert und präzise sein.  Für die zielgruppengerechte und verständliche Beschreibung der Funktion und Handhabung von Produkten, beherrschen die Studierenden textliche und visuelle Kommunikationsmedien.  <u>Die Schlüsselqualifikation der Studierenden ist die Fähigkeit in Form von zeichnerischen oder fototechnischen Darstellungen und unterstützenden Hinweistexten, dem Nutzer der Produkte den praxisorientierten und gefahrlosen Gebrauch zu vermitteln.</u>  Der Studierende hat die Kompetenz, in enger Zusammenarbeit mit angrenzenden Arbeitsgruppen (z.B. Produktentwickler, Drucker) zu kommunizieren.</p>			
5	<p><u>Inhalt:</u>  Den Studierenden werden anhand von Praxisbeispielen die Unterschiede und Besonderheiten von Betriebsanleitungen, Technischen Dokumentationen, Handhabungshinweisen und Gefahrenhinweisen vorgestellt.  Rechtliche Grundlagen und Anforderungen werden vermittelt. Die Grundlagen der sprachlichen Kommunikation und der Technische Dokumentation werden vermittelt.  An Fallbeispielen werden methodische Arbeitsgrundlagen erarbeitet und visuell kommuniziert. Textliche und bildliche Kommunikationsmedien werden verglichen. Die wachsende Bedeutung guter Produktbeschreibungen als Marketingargument und Qualitätsaussage wird vermittelt. Die gesetzlichen Grundlagen der Produkthaftung werden vorgestellt.</p>			
6	Verwendbarkeit des Moduls Studiengang DPM			
7	Teilnahmevoraussetzungen Zulassung zum Studium			
8	Prüfungsformen: Die Prüfungsform wird vom Dozenten bekannt gegeben			
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten			

	Erfüllung sämtlicher unter 8 aufgeführter Prüfungsformen
10	Stellenwert der Note in der Endnote Mit CP gewichtetes, arithmetisches Mittel
11	Häufigkeit des Angebots: Jahresweise
12	Modulbeauftragter (Prof. J. Rost) und hauptamtlich Lehrende ( ), Lehrbeauftragte (A. Knop)
13	Sonstige Informationen

<b>Unternehmensführung</b>				
Pflichtmodul ( EPM ) Wahlpflichtmodul ( ) Wahlmodul ( )				
<b>Kennnummer:</b> 420	<b>Workload:</b> 120 h	<b>Kreditpunkte:</b> 4 CP	<b>Studiensemester:</b> 6. Sem.	<b>Dauer:</b> 1 Semester
1	<b>Lehrveranstaltungen:</b> a) Unternehmensführung	<b>Kontaktzeit:</b> 4 SWS/60 h	<b>Selbststudium:</b> 60 h	<b>Kreditpunkte:</b> 4 CP
2	<b>Lehrformen (in SWS):</b> seminaristische Vorlesung ( 2 ), Übung ( ), Seminar ( 2 ), Praktikum ( )			
3	<b>Gruppengröße:</b> seminaristische Vorlesung ( 30 ), Übung ( ), Seminar ( 30 ), Praktikum ( )			
4	<b>Kompetenzziele:</b>  Die Studierenden kennen speziell aus funktioneller Sicht Aufgaben, Anforderungen und Probleme der Unternehmensführung speziell mittelständischer Betriebe. Sie sind auf Managementtätigkeiten vorbereitet.			
5	<b>Inhalte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundlagen der Unternehmensführung: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Was heißt Unternehmensführung / Management?</li> <li>- Das Unternehmen als System</li> <li>- Die "Klassiker" der Managementlehre</li> <li>- Überblick über die Managementfunktionen</li> </ul> </li> <li>- Planung und Kontrolle: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Strategische Planung und Kontrolle: <ul style="list-style-type: none"> <li>Umweltanalyse, Unternehmensanalyse, Strategische Optionen, Strategische Wahl, Strategische Programme, Strategische Kontrolle</li> </ul> </li> <li>- Operative Planung und Kontrolle: <ul style="list-style-type: none"> <li>Zusammenhang operativer und strategischer Pläne, Merkmale operativer Pläne, Beispielhafte Modelle operativer Planung, Umsetzung der Pläne in Budgets, Operative Kontrolle, Unterstützung durch computergestützte Informationssysteme</li> </ul> </li> </ul> </li> <li>- Organisation: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Organisatorische Strukturgestaltung: <ul style="list-style-type: none"> <li>Differenzierung, Integration, Einflussgrößen der Organisationsgestaltung</li> </ul> </li> <li>- Organisatorischer Wandel: <ul style="list-style-type: none"> <li>Organisationsentwicklung, Organisationales Lernen</li> </ul> </li> </ul> </li> <li>- Führung: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Führungsstile und Führungsmodelle</li> <li>- Führungsinstrumente: <ul style="list-style-type: none"> <li>Strategische Führungsinstrumente, Operative Führungsinstrumente, Sonderformen von Führungsinstrumenten</li> </ul> </li> <li>- Unternehmenskultur und Führung</li> <li>- Führungsfehler und Führungsblockaden</li> </ul> </li> <li>- Spezialbereiche praktischer Unternehmensführung: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Risikomanagement</li> <li>- Innovationsmanagement</li> <li>- Qualitätsmanagement</li> </ul> </li> </ul>			
6	<b>Dieses Modul gibt es im</b> Studiengang ET ( x ) Studiengang EPM ( x ) Studiengang BA ( ) Studiengang ESEM (MSc) ( )			
7	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Zulassung zum Studium			

8	<b>Prüfungsformen:</b> Die Prüfungsform wird vom Dozenten bekannt gegeben
9	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</b> Erfüllung sämtlicher unter 8 aufgeführter Prüfungsformen
10	<b>Stellenwert der Note in der Endnote:</b> Die Gesamtnote der Bachelorprüfung wird aus dem mit den Credits gewichteten arithmetischen Mittel der Einzelnote der durch die jeweilige Prüfungsordnung vorgeschriebenen Modulprüfungen, der Bachelorthesis und des Kolloquiums gebildet
11	<b>Häufigkeit des Angebots:</b> Jahresweise
12	<b>Modulbeauftragter:</b> Prof. Dr. Henrik Janzen <b>Hauptamtlich Lehrende:</b> Prof. Dr. Henrik Janzen <b>Lehrbeauftragte:</b>
13	<b>Sonstige Informationen:</b>

<b>Modul „Vertriebsmanagement“</b>				
Pflichtmodul ( X ) Wahlpflichtmodul ( ) Wahlmodul ( )				
Kennnummer: 560	Workload 120 h	Kreditpunkte 5 CP	Studiensemester 5. Semester	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Vertriebsmanagement	Kontaktzeit 4SWS/60 h	Selbststudium 90 h	Kreditpunkte 5 CP
2	Lehrformen (in SWS): seminaristische Vorlesung ( 2 ), Seminar ( 2 )			
3	Gruppengröße: seminaristische Vorlesung ( 60 ), Seminar ( 15 )			
4	Qualifikationsziele Die Studierenden werden auf Führungsaufgaben im Vertrieb vorbereitet. Sie kennen und beherrschen die erforderlichen Methoden und Techniken entsprechend der unten aufgezeigten Inhalte.			
5	Inhalte Bausteine zum persönlichen und unternehmerischen Erfolg, Managementmethoden, Führungsmodelle, Aufbau- und Prozessorganisation, Marketing und Strategie, Trendanalysen, Wettbewerbsanalysen, Marketing-Mix, Portfolio-Methode, Informations- und Organisationsmanagement, Moderationstechnik, vernetztes Denken, Verkaufs- und Vertriebsmanagement, Instrumente im Vertrieb, Wege zum Kunden, Angebotserstellung, Auftragsabwicklung, Korrespondenz.			
6	Verwendbarkeit des Moduls Studiengang MB ( x ) Studiengang EPM ( x ) Studiengang DPM. ( x )			
7	Teilnahmevoraussetzungen Zulassung zum Studium			
8	Prüfungsformen: Die Prüfungsform wird vom Dozenten bekannt gegeben			
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Erfüllung sämtlicher unter 8 aufgeführter Prüfungsformen			
10	Stellenwert der Note in der Endnote Mit CP gewichtetes, arithmetisches Mittel			
11	Häufigkeit des Angebots: Jahresweise ( x )			
12	Modulbeauftragter ( Prof. Dr. H.J. Elias ) und hauptamtlich Lehrende (Prof. Dr. H.J. Elias), Lehrbeauftragte ( )			
13	Sonstige Informationen			



<b>Modul „Visuelle Kommunikation 1“</b>				
Pflichtmodul ( x )		Wahlpflichtmodul ( )		Wahlmodul ( )
Kennnummer: 240	Workload 150 h	Kreditpunkte 5 CP	Studiensemester 2. Semester	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Visuelle Kommunikation 1	Kontaktzeit 4 SWS 60 h	Selbststudium 90 h	Kreditpunkte 5 CP
2	Lehrformen (in SWS): seminaristische Vorlesung ( 2 ) Praktikum ( 2 )			
3	Gruppengröße: seminaristische Vorlesung ( 25 ) Praktikum ( 25 )			
4	<b>Qualifikationsziele</b> Die Studenten haben grundlegende Kenntnisse und Fähigkeiten im Umgang mit Typografie, Farbe und Layout. Sie kennen die Verwendung der branchenspezifischen Programme und sind in der Lage, Logoentwicklungen selbstständig und Zielgruppen gerecht zu realisieren.			
5	<b>Inhalt:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die praktische Umsetzung der Gestaltungsgrundlagen am PC</li> <li>• Die Verwendung der branchenspezifischen Programme</li> <li>• Kenntnisse der Farblehre und Farbgebung Wie Farben wahrgenommen werden Aktuelle Farbordnungssysteme (RGB, CMYK etc.)</li> <li>• Entwurfsmethoden und -techniken</li> <li>• Darstellungstechniken mit anwendungsspezifischen Programmen</li> <li>• Der gestalterisch Umgang mit Typografie Antiqua- und Grotesk-Schriften Typografische Maßeinheiten und Definitionen Anmutungswirkung von Schrift</li> <li>• Logoentwicklung Wortmarken, Buchstabenmarken und Bild/Wortmarken</li> </ul> Durch wechselnde Aufgabenstellungen wird die Arbeit mit den branchenspezifischen Programmen trainiert. Mit Entwurfsübungen werden die physiologischen wie auch die psychologischen Aspekte zum Thema Farbe in die Praxis umgesetzt und es werden Kenntnisse für die konkrete Anwendung von Farbe in der Gestaltungspraxis vertieft. Das Erwerben grundlegender typografischer Kenntnisse ist ein Muss für die Beurteilung von Designleistungen im Bereich der Visuellen Kommunikation. In Übungen wird das theoretische Wissen zu typografischen Begriffen und die Kenntnis grundlegender Typo-Gestaltungsregeln vertieft, um typografische Gestaltung kompetent beurteilen zu können. In einem an der Praxis orientierten Projekt werden Logoentwürfe für ein Unternehmen oder eine Institution erarbeitet, um die möglichen Leistungen von Designern für ein solches Projekt erfahrbar zu machen.			
6	Verwendbarkeit des Moduls Studiengang MB ( ) Studiengang EPM ( ) Studiengang DPM ( X )			
7	Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Studium			
8	Prüfungsformen: Die Prüfungsform wird vom Dozenten bekannt gegeben			
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Erfüllung sämtlicher unter 8 aufgeführter Prüfungsformen			
10	Stellenwert der Note in der Endnote Mit CP gewichtetes arithmetisches Mittel			
11	Häufigkeit des Angebots: Jahresweise			
12	Modulbeauftragter (Prof. Dipl.-Des. Jürgen Rost) und hauptamtlich Lehrende (Prof. Dipl.-Des. Jürgen Rost), Lehrbeauftragte ( )			



<b>Modul „Visuelle Kommunikation 2“</b>				
Pflichtmodul ( ) Wahlpflichtmodul ( X ) Wahlmodul ( )				
Kennnummer: 331	Workload 180 h	Kreditpunkte 6 CP	Studiensemester 3. Semester	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltung Visuelle Kommunikation 2	Kontaktzeit 4 SWS/60 h	Selbststudium 120 h	Kreditpunkte 6 CP
2	Lehrformen (in SWS): seminaristische Vorlesung ( 2 ), Praktikum ( 2 )			
3	Gruppengröße: seminaristische Vorlesung ( 40 ), Praktikum ( 15 )			
4	<p>Qualifikationsziele: Die Studenten können die Denk- und Vorgehensweisen von Gestaltern und deren Arbeit für und mit den Kunden nachvollziehen. Sie wissen, wie Gestalter bei der Ausarbeitung eines Corporate-Design Manuals vorgehen und kennen die notwendigen Arbeitsschritte.</p>			
5	<p>Inhalt: Aufbauend auf den Modulen "Grundlagen der Gestaltungslehre" und "Visuelle Kommunikation 1" werden die erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten vertieft. Gestaltungsraster und Formate: Entwurf eines Rasters / Satzspiegel / Spaltenlayout Layoutphasen: Scribble bis PC-Layout / Reinlayout / Umsetzung Corporate Design: Erstellung eines kompletten CD-Handbuches, Logo - Aufbau, Größen und Anordnung, Briefbogen, Vistenkarten, Flyer und Produktfolder. Der größere Teil des Semesters besteht aus einer einzelnen kompletten Projektarbeit für jeden Studenten. Auf der Basis eines Logoentwurfs wird ein komplettes Corporate Design nach einem vorgegebenen Briefing für ein Unternehmen oder eine Institution erarbeitet, um die möglichen Leistungen von Designern für ein solches Projekt erfahrbar zu machen. Schwerpunkt sind die Präsentation und die gemeinsame Diskussion der Arbeiten als Training für die Argumentation und Beurteilung von Gestaltungsleistungen.</p>			
6	Verwendbarkeit des Moduls Studiengang MB ( ) Studiengang EPM ( ) Studiengang DPM ( X )			
7	Teilnahmevoraussetzungen: Teilnahme „Visuelle Kommunikation 1“			
8	Prüfungsformen: Die Prüfungsform wird vom Dozenten bekannt gegeben			
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Erfüllung sämtlicher unter 8 aufgeführter Prüfungsformen			
1	Stellenwert der Note in der Endnote			
0	Mit CP gewichtetes, arithmetisches Mittel			
1	Häufigkeit des Angebots: Jahresweise			
1	Modulbeauftragter (Prof. J. Rost)			
2	und hauptamtlich Lehrende (Prof. J. Rost), Lehrbeauftragte ( )			
1	Sonstige Informationen/Literatur			
3				

<b>Modul „Webdesign 1“</b>				
Pflichtmodul ( ) Wahlpflichtmodul ( X ) Wahlmodul ( )				
Kennnummer: 231	Workload 150	Kreditpunkte 5 CP	Studiensemester 2. Semester	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Webdesign 1	Kontaktzeit 4 SWS/ 60 h	Selbststudium 90 h	Kreditpunkte 5 CP
2	Lehrformen (in SWS): seminaristische Vorlesung ( 2 ), Übung ( 2 )			
3	Gruppengröße: seminaristische Vorlesung ( 40 ), Übung ( 20 )			
4	<p><b>Qualifikationsziele</b> Die Studierenden haben grundlegende Kenntnisse über die Entstehung und Entwicklung des Internets sowie deren Dienste und Anwendungsmöglichkeiten. Die Teilnehmer wissen, wie sie eine Webseite formal und inhaltlich aufbauen. Sie beherrschen einfache Gestaltungselemente und sind in der Lage, mit Hilfe eines Webeditors Texte, Grafiken und Hyperlinks einzufügen und zu modifizieren.</p> <p><b>Kompetenzen und Schlüsselqualifikationen:</b> Lernfähigkeit und Ausdauer, strukturiertes Denken und Organisationsfähigkeit, Gestalterisches und technisches Verständnis, Präsentationsfähigkeit</p>			
5	<p><b>Inhalte:</b> <b>Teil 1: HTML Grundlagen</b> Basics der Hypertext Mark Language als erster Schritt zur Erstellung von Webseiten. Der grundsätzliche Aufbau und Web-Elemente. Grundlagen Cascading Stylesheets (Css) und Ergänzungssprachen. Inhalte:  <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundgerüst einer Website, Informationsstruktur, Leseverhalten</li> <li>- Physische und logische Zeichenformatierungen</li> <li>- Schriften, Linien, Zeichen und Listen</li> <li>- Grafiken einbinden</li> <li>- Hyperlinks</li> <li>- Tabellen</li> <li>- Grundlagen Frames</li> <li>- Darstellung in verschiedenen Webbrowsern</li> </ul> <b>Teil 2: WebEditoren</b> Web-Editoren bieten die Möglichkeit im WYSIWYG-Modus Webseiten zu erstellen und zu gestalten; ohne mühsame HTML-Programmierung. Die Möglichkeit Änderungen im HTML- oder DHTML-Code selbst zu schreiben bleibt jedoch bestehen. Überblick über die gebräuchlichsten Programme zur Erstellung von Web-Seiten (Macromedia DREAMWEAVER, MS FRONTPAGE).</p>			
6	Verwendbarkeit des Moduls Studiengang MB ( ) Studiengang EPM ( ) Studiengang DPM ( X )			
7	Teilnahmevoraussetzungen Zulassung zum Studium, Kenntnisse MS Office und Grundkenntnisse Programmierung			
8	Prüfungsformen:  Die Prüfungsform wird vom Dozenten bekannt gegeben.			
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Erfüllung sämtlicher unter 8 aufgeführter Prüfungsformen			
10	Stellenwert der Note in der Endnote Mit CP gewichtetes, arithmetisches Mittel			

11	Häufigkeit des Angebots: Jahresweise ( X ) Semesterweise ( )
12	Modulbeauftragter (Prof. J. Rost) und hauptamtlich Lehrende ( ), Lehrbeauftragte ( M. Gönning )
13	Sonstige Informationen Literatur: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Schweizer, P.: Handbuch der Webgestaltung. Bonn: Galileo Press, 2003.</li> <li>- Robert Stoyan: Management von Webprojekten. Führung, Projektplan, Vertrag, mit Übersichten zu IT, Branding, Webdesign und Recht. Berlin [u.a.]: Springer, 2004.</li> <li>- Hellbusch, Jan Eric: Barrierefreies Webdesign. Berlin: dpunkt, 2004.</li> </ul>

<b>Modul „Webdesign 2“</b>				
Pflichtmodul ( ) Wahlpflichtmodul ( X ) Wahlmodul ( )				
Kennnummer: 451	Workload 120 h	Kreditpunkte 4 CP	Studiensemester 5. Semester	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Webdesign 2	Kontaktzeit 4 SWS/ 60 h	Selbststudium 60 h	Kreditpunkte 4 CP
2	Lehrformen (in SWS): seminaristische Vorlesung ( 2 ), Praktikum ( 2 )			
3	Gruppengröße: seminaristische Vorlesung ( 40 ), Praktikum ( 20 )			
4	<p>Qualifikationsziele</p> <p>Aufbauend auf den Grundlagen des Moduls "Webdesign 1" wissen die Studierenden, wie man einen Internetauftritt technisch und visuell umsetzt, so dass eine möglichst große Anzahl von Benutzern durch dieses Angebot inhaltlich und formal angesprochen wird.</p> <p>Sie sind in der Lage sowohl ihre eigene Kreativität als auch die Bedürfnisse der Betrachter konzeptionell miteinander zu verbinden und mittels HTML, diversen Ergänzungssprachen und Web-Applikationen zu publizieren.</p> <p>Die Teilnehmer verfügen über grundlegende Kenntnisse hinsichtlich der Entwicklung und Verwaltung von dynamische Webseiten mit Datenbank-Anbindung und erhalten einen Einblick in datenbankgestützte Internetanwendungen.</p> <p>Kompetenzen und Schlüsselqualifikationen: Gestalterische Kreativität und technisches Verständnis, Lösungsorientiertes, konzeptionelles Denken, Flexibilität, Präzision, Präsentationsfähigkeit</p>			
5	<p>Inhalte:</p> <p><b>Webdesign: Gestaltung und Konzeption</b></p> <p>Die vorrangige Aufgabe einer Website ist es, Inhalte zu transportieren. Damit diese Inhalte beim Benutzer auch in der beabsichtigten Weise ankommen, muss die Website bestimmte Bedingungen erfüllen. Konkret bedeutet das, die Website muss inhaltlich und formell das Interesse der Betrachter wecken.</p> <p><b>Inhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wen soll die Site ansprechen</li> <li>- Bestandteile von Websites</li> <li>- Reihenfolge bei der Erstellung</li> <li>- Das Layout</li> <li>- Text und Gestaltung</li> <li>- Schriften, Stylesheets, Farben und Hintergrund</li> <li>- Optimierung von Grafiken fürs Web</li> <li>- Animationen (Flash, 3D, Video)</li> <li>- Interaktion und Interaktivität</li> <li>- Sounds</li> </ul> <p><b>Internet-Programmierung: Datenbankanbindung im Internet</b></p> <p>Planung und Erstellung dynamischer und datenbank-basierender Webseiten. Erstellung der Datenbank (mySQL) und Installation der notwendigen Server (SQL, Apache). Datenbankdesign und Grundlagen der server-seitigen Programmierung in der php/mySQL-Umgebung.</p> <p><b>Inhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Allgemeine Grundlagen der Programmierung</li> <li>- Die php/mySQL-Umgebung</li> <li>- Installation mySQL/SQL-Server</li> <li>- Installation Apache-Server</li> <li>- Datenbankeinstellung und Administration</li> </ul>			

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erstellung einer Website mit Datenbankanbindung</li> <li>- Webinhalte, Design und Aktualisierung</li> <li>- Praktische Anwendungen (Shops, Online-Foren)</li> <li>- Content Management Systeme (zB. Reaction)</li> <li>- Interaktion und Interaktivität</li> </ul>
6	Verwendbarkeit des Moduls Studiengang DPM ( X )
7	Teilnahmevoraussetzungen Zulassung zum Studium, Kenntnisse MS Office und Modul Webdesign 1
8	Prüfungsformen: Die Prüfungsform wird vom Dozenten bekannt gegeben.
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Erfüllung sämtlicher unter 8 aufgeführter Prüfungsformen
10	Stellenwert der Note in der Endnote Mit CP gewichtetes, arithmetisches Mittel
11	Häufigkeit des Angebots: Jahresweise ( X ) Semesterweise ( )
12	Modulbeauftragter (Prof. J. Rost) und hauptamtlich Lehrende ( ), Lehrbeauftragte ( M. Gönning )
13	Sonstige Informationen Literatur: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Busche, N.: Das Einsteigerseminar Macromedia Flash MX 2004. Remscheid: bhv-Buch, 2005</li> <li>- Throll, M.: Einstieg in SQL, m. CD-ROM. Bonn: galileo press, 2005.</li> <li>- Schweizer, P.: Handbuch der Webgestaltung. Bonn: Galileo Press 2003.</li> <li>- Robert Stoyan: Management von Webprojekten. Führung, Projektplan, Vertrag - Mit Übersichten zu IT, Branding, Webdesign und Recht. Berlin [u.a.]: Springer 2004.</li> <li>- Hellbusch, Jan Eric: Barrierefreies Webdesign. Berlin: dpunkt, 2004</li> </ul>

<b>Modul „Werbung“</b>				
Pflichtmodul ( X ) Wahlpflichtmodul ( ) Wahlmodul ( )				
Kennnummer: 440	Workload 150 h	Kreditpunkte 5 CP	Studiensemester 4. Semester	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltung Werbung	Kontaktzeit 4 SWS/60 h	Selbststudium 90 h	Kreditpunkte 5 CP
2	Lehrformen (in SWS): seminaristische Vorlesung ( 2 ), Praktikum ( 2 )			
3	Gruppengröße: seminaristische Vorlesung ( 40 ), Praktikum ( 20 )			
4	Qualifikationsziele: Die Studierenden kennen die Prozesse bei der Konzeption von Werbekampagnen. Sie kennen die unterschiedlichen Werbemedien und deren spezielle Wirkungsweisen.			
5	<p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Historische und gegenwärtige Entwicklungen in der kommerziellen Werbung.</li> <li>• Die wichtigsten Werbeträger und deren Relevanz - Werbung in den Medien.</li> <li>• Unterschiedliche Werbemaßnahmen für Produkte oder Dienstleistungen, für Konsum- und Investitionsgüter.</li> </ul> <p>Technischer Bereich: Die Beurteilung der technischen Umsetzbarkeit gestalterischer Ideen. Kennen lernen verschiedener technischer Produktionsverfahren und entsprechende Datenvorbereitung; der Einsatz audiovisueller Medien Die Veranstaltung ist als praktische Übungsreihe konzipiert und soll nach einer thematischen Einführung die selbstständige Herangehensweise an die jeweils geeignete Werbemaßnahme unter Beachtung gestalterischer und technischer Aspekte fördern und fördern. In Gruppen- und Einzelbesprechungen soll der Einsatz der gewählten Mittel und Methoden diskutiert und optimiert werden. Den Abschluss bildet eine Präsentation des Projektes.</p>			
6	Verwendbarkeit des Moduls Studiengang MB ( ) Studiengang EPM ( ) Studiengang DPM ( X )			
7	Teilnahmevoraussetzungen: Teilnahme „Visuelle Kommunikation 1“			
8	Prüfungsformen: Die Prüfungsform wird vom Dozenten bekannt gegeben.			
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Erfüllung sämtlicher unter 8 aufgeführter Prüfungsformen			
1	Stellenwert der Note in der Endnote			
0	Mit CP gewichtetes, arithmetisches Mittel			
1	Häufigkeit des Angebots: Jahresweise			
1	Modulbeauftragter (Prof. J. Rost)			
2	und hauptamtlich Lehrende ( ), Lehrbeauftragte (A. M. Heitmann)			
1	Sonstige Informationen/Literatur			
3				



<b>Modul „Werkstoffe und Oberflächen“</b>				
Pflichtmodul ( )		Wahlpflichtmodul (X)		Wahlmodul ( )
Kennnummer: 351	Workload 120 h	Kreditpunkte 4 CP	Studiensemester 3. Semester	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Werkstoffe und Oberflächen	Kontaktzeit 4 SWS/60 h	Selbststudium 60 h	Kreditpunkte 4 CP
2	Lehrformen (in SWS): Seminar ( 2 ), Übungen ( 2 )			
3	Gruppengröße: Seminar ( 15 ), Übungen ( 20 )			
4	Qualifikationsziele: Die Studierenden kennen die verschiedenen Werkstoffe und ihre Eigenschaften. Sie können die Verfahren der Werkstoff- und Bauteilprüfung anwenden und die Ergebnisse beurteilen. Sie sind in der Lage, anwendungsspezifisch geeignete Werkstoffe auszuwählen. Weiterhin kennen sie gängige Oberflächenbeschichtungsverfahren und die charakteristischen Eigenschaften von Oberflächen. Sie können geeignete Beschichtungen für unterschiedliche Objekte und deren Anwendung auswählen. Sie beherrschen die Fachtermini der Werkstoffeigenschaften und Oberflächentechnik und sind sicher im Umgang mit Werkstoffdatenblättern.			
5	<p>Inhalte: Werkstoffeigenschaften</p> <p>Werkstoffprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Zugversuch, Verformungsverhalten</li> <li>- Kerbschlagversuch, Bruchverhalten, Kerbwirkung,</li> <li>- Erichsentiefung, Streckziehen, Tiefziehen</li> <li>- Risserkennung, Rissausbreitung,</li> <li>- Härteprüfung,</li> </ul> <p>Eigenschaften der Werkstoffe</p> <p>Mechanische Eigenschaften: Härte, Elastizität, Festigkeit, Verformbarkeit, Energieaufnahme, Zähigkeit, dynamische Festigkeit</p> <p>Elektrische Eigenschaften: Leitfähigkeit, Magnetisierbarkeit,</p> <p>Korrosionseigenschaften: Beständigkeit, Lochfraßwiderstand, Korrosionsarten</p> <p>Optische Eigenschaften: Absorption, Reflexion</p> <p>Spezielle Eigenschaften von: Stahl, Titan, Aluminium, Kupfer, Nickel, Chrom</p> <p>Einfluss der Verarbeitung auf die Werkstoffeigenschaften: Verformen, Spanen,</p> <p>Oberflächentechnik: Eigenschaften von Beschichtungen: Plattierungen, Email, Galvanische Schichten, Schmelztauchbeschichtungen, Lackierungen, Chromatierung, Phosphatierung, Therm. Spritzschichten; Aufkohlen, Nitrieren</p> <p>Strategie zur Werkstoffauswahl: Rechner gestützte Übungen, Materials Selection</p>			
6	Verwendbarkeit des Moduls Studiengang MB ( ) Studiengang EPM ( X ) Studiengang DPM ( X )			
7	Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Studium			
8	Prüfungsformen: Die Prüfungsform wird vom Dozenten bekannt gegeben.			
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten			

	Erfüllung sämtlicher unter 8 aufgeführter Prüfungsformen
10	Stellenwert der Note in der Endnote Mit CP gewichtetes, arithmetisches Mittel
11	Häufigkeit des Angebots: Jahresweise
12	Modulbeauftragter ( Prof. Dr. Anne Schulz-Beenken ) und hauptamtlich Lehrende (Prof. Dr. Anne Schulz-Beenken), Lehrbeauftragte ( )
13	Sonstige Informationen

<b>Modul „Zeichentechniken 1“</b>				
Pflichtmodul ( X ) Wahlpflichtmodul ( ) Wahlmodul ( )				
Kennnummer: 130	Workload 150 h	Kreditpunkte 5 CP	Studiensemester 1. Semester	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Zeichentechniken 1	Kontaktzeit 4 SWS/ 60 h	Selbststudium 90 h	Kreditpunkte 5 CP
2	Lehrformen (in SWS): Seminar ( 2 ), Praktikum ( 2 )			
3	Gruppengröße: Seminar ( 15 ), Praktikum ( 15 )			
4	<p>Qualifikationsziele</p> <p>Die Studierenden kennen die Technik des schnellen Scribbelns zur Darstellung von dreidimensionalen Körpern mit unterschiedlichen Zeichenmaterialien. Sie können Freihandskizzen und auch exakte perspektivische Zeichnungen erstellen. Sie sind in der Lage, Ideen schnell perspektivisch zu visualisieren.</p>			
5	<p>Inhalte:</p> <p>Umgang mit verschiedenen Zeichenmaterialien: Blei-, Grafitstifte, Filzstifte. Grundlagen der Perspektivkonstruktion (2 und 3 Fluchtpunkte), analytisches Zeichnen, Darstellen plastischer Formen durch Schraffuren, Licht- und Schattentechnik für Oberflächentexturen.</p> <p>Übungen: Umsetzung von 2D-Darstellungen in 3D-Zeichnungen, Zeichnen realer Modelle und Naturstudien - zeichnerisches Umsetzen abstrakter Formen und Vorlagen. Skizzieren von Produktidee aus der eigenen Vorstellung</p>			
6	<p>Verwendbarkeit des Moduls</p> <p>Studiengang MB ( ) Studiengang EPM ( ) Studiengang DPM ( X )</p>			
7	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Zulassung zum Studium</p>			
8	<p>Prüfungsformen:</p> <p>Die Prüfungsform wird vom Dozenten bekannt gegeben.</p>			
9	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Erfüllung sämtlicher unter 8 aufgeführter Prüfungsformen</p>			
10	<p>Stellenwert der Note in der Endnote</p> <p>Mit CP gewichtetes, arithmetisches Mittel</p>			
11	<p>Häufigkeit des Angebots: Jahresweise</p>			
12	<p>Modulbeauftragter (Prof. Dipl.-Des. J. Rost) und hauptamtlich Lehrende (Prof. Dipl.-Des. J. Rost), Lehrbeauftragter ( )</p>			
13	<p>Sonstige Informationen</p>			

<b>Modul „Zeichentechniken 2“</b>				
Pflichtmodul ( ) Wahlpflichtmodul ( X ) Wahlmodul ( )				
Kennnummer: 231	Workload 150 h	Kreditpunkte 5 CP	Studiensemester 2. Semester	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Zeichentechniken 2	Kontaktzeit 4 SWS/ 60 h	Selbststudium 90 h	Kreditpunkte 5 CP
2	Lehrformen (in SWS): Seminar ( 2 ), Praktikum ( 2 )			
3	Gruppengröße: Seminar ( 15 ), Praktikum ( 15 )			
4	<b>Qualifikationsziele</b> Die Studierenden kennen die Rendering-Zeichentechnik und die dazu nötigen unterschiedlichen Arbeitsmaterialien. Sie können mit dieser Zeichentechnik noch nicht existente Gegenstände realistisch darstellen. Sie sind in der Lage neue Gestaltungs-Ideen bildhaft und situationsgerecht zu visualisieren.			
5	<b>Inhalte:</b> Umsetzung vorhandener zeichnerischer Fähigkeiten und Grundkenntnisse in designrelevante Zeichenmethoden (Rendering-Zeichentechnik) Umgang mit speziellen Zeichenmaterialien: Markerpapier, Fineliner, Marker und Kreiden. Fähigkeit zur Darstellung unterschiedlicher Materialien, Oberflächen und plastische Beleuchtungs-Wirkungen auf dreidimensionalen Körpern. Anwendung verschiedener Zeichenmethoden zur farbigen und plastischen Darstellung von 2D- Illustrationen und 3D- Illustrationen. In Übungen zeichnerisches Umsetzen vorhandener und neuer eigener Form-Ideen.			
6	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b> Studiengang MB ( ) Studiengang EPM ( ) Studiengang DPM ( X )			
7	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Teilnahme an Zeichentechniken 1			
8	<b>Prüfungsformen:</b> Die Prüfungsform wird vom Dozenten bekannt gegeben.			
9	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Erfüllung sämtlicher unter 8 aufgeführter Prüfungsformen			
10	<b>Stellenwert der Note in der Endnote</b> Mit CP gewichtetes, arithmetisches Mittel			
11	<b>Häufigkeit des Angebots:</b> Jahresweise			
12	<b>Modulbeauftragter</b> (Prof. Dipl.-Des. J. Rost) und hauptamtlich Lehrende (Prof. Dipl.-Des. J. Rost), <b>Lehrbeauftragter</b> ( )			
13	<b>Sonstige Informationen</b>			